



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2023

Herausgeber:
Stadt Neresheim
Gesamtherstellung:
BAIRLE Druck & Medien GmbH



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und wir können zurückblicken auf schöne und weniger schöne Ereignisse. Ich hoffe, dass bei Ihnen die erfreulichere Momente überwogen haben.

International ist die Welt leider weiterhin geprägt von Krisen, Kriegen und Auseinandersetzungen. Der Krieg in der Ukraine dauert an und im Nahen Osten ist ein weiterer dazugekommen. Diese Auswirkungen spüren auch wir vor Ort.

Und trotzdem haben wir gemeinsam daran gearbeitet, unsere Gesamtstadt Neresheim voranzubringen und noch lebenswerter zu gestalten.

Nach vier Jahre Planung und Erschließung konnten wir im April mit dem neuen Gewerbegebiet „Im Riegel Nord“ eines unserer größten Projekte abschließen und feierlich einweihen. Fast 10 Hektar Gewerbefläche sind hier entstanden und der erste Gewerbetreibende hat mit seinem Bauvorhaben bereits begonnen. Im kommenden Frühjahr werden weitere Bauvorhaben folgen. Dies war ein wichtiger Schritt für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt.

Ebenso konnten wir in Dorfmerkingen nach langer Zeit wieder ein Wohnbaugebiet erschließen. Es freut mich sehr, dass somit auch in diesem Stadtteil wieder Bauplätze zur Verfügung stehen und ein Großteil der Bauplätze bereits verkauft werden konnte. Das zeigt die Notwendigkeit dieses Baugebiets.

Auch beim Glasfaserausbau wurde in diesem Jahr gefühlt an jeder Ecke unserer Stadt gegraben. Der Breitbandausbau im sogenannten „Weißen-Flecken-Programm“ ist weitestgehend abgeschlossen. Und für den flächendeckenden Ausbau im „Graue-Flecken-Programm“ laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Diese Maßnahme wird uns noch die nächsten Jahre beschäftigen, mit dem Ziel, dass jedes Grundstück dann über einen Glasfaseranschluss verfügt.

Wir dürfen auch zurückblicken auf ein großartiges Sommer-Open-Air auf dem Marienplatz mit den Fäaschtbänkern mit weit über 2.000 Besuchern und ein wieder rundum gelungenes Stadtfest. Im Herbst konnten wir beeindruckende Konzerte mit dem Heeresmusikkorps und dem Landesblasorchester erleben, die uns viel Freude bereiteten.

Weniger schöne Bilder erreichten uns aus unserer Partnerstadt Bagnacavallo. Gleich zwei Mal wurde diese im Mai massiv überschwemmt und die Wassermassen führten zu großen Zerstörungen. Ich bin jedoch sehr stolz auf unsere Stadt, dass wir unsere italienischen Freunde in dieser schwierigen Situation nicht allein gelassen haben und in

einer großen Spendenaktion über 20.000 Euro gesammelt wurde. Herzlichen Dank auch an unseren Städtepartnerschaftsverein.

Mein Dank gilt allen Vereinen und Ehrenamtlichen der Gesamtstadt Neresheim, die die Stadt im zurückliegenden Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben.

Ein herzlicher Dank auch den Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für deren Engagement. Den Schulen, Kirchen und örtlichen Behörden danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim.

Ebenso danke ich allen, die am Jahresrückblick 2023 mitgearbeitet haben. Besonderes danke ich Herrn Klaus Stiele, Herrn Dr. Holger Fedyna und Herrn Heribert Andres.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vor wenigen Tagen sind wir in ein außergewöhnliches Jahr gestartet. Denn Neresheim, Nattheim und Dischingen richten die Heimattage Baden-Württemberg zusammen aus und lenken die Aufmerksamkeit des Landes auf unser Härtsfeld. Ein Jahr voller Veranstaltungen, besonderer Momente und hoffentlich vieler schöner Erlebnisse und Eindrücke. Aus ganz Baden-Württemberg werden Gäste zu uns auf das Härtsfeld kommen und ich bin davon überzeugt, dass wir gute Gastgeber sein werden. Ich lade Sie herzlich ein, die Heimattage mitzufeiern und dieses einmalige Jahr zu genießen.

Neben den Heimattagen werden unsere Projekte und Vorhaben aber natürlich weiterlaufen. Im Frühjahr planen wir den Spatenstich für die neue 5-gruppige Kindertagesstätte auf der Sohlhöhe. Auch die Planungen für die Generalsanierung der Härtsfeldschule werden wir weiter voranbringen. Sowie die Erschließung des Wohnbaugebiets „Großkucherner Weg III“ in Elchingen ist für dieses Jahr geplant.

Abschließend wünsche ich unserer gesamten Stadt alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Ihnen persönlich wünsche ich viel Glück, Erfolg, Gesundheit sowie Gottes Segen. Ich freue mich auf viele Begegnungen im Heimattagejahr.

Ihr Thomas Häfele
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat: 16

Tagesordnungspunkte: 257

Ausschüsse: 6

Tagesordnungspunkte: 42

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatssitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in Kurzform wiedergegeben. Wegen der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen im Jahr 2023 noch bis Ende Februar in der Härtsfeldhalle statt. Danach tagte das Gremium wieder im Matheuß-Palm-Saal des Rathauses.

23.01.2023

Bei der Beratung des Kindergartenbedarfsplans nahm das Gremium zur Kenntnis, dass die Gewährleistung einer bedarfsgerechten Kleinkindbetreuung eines der größten Probleme der Stadt darstellt. So fehlen zum neuen Kindergartenjahr ab September 2023 im Bereich der 1- bis 2-Jährigen voraussichtlich 52 Betreuungsplätze. Die Verwaltung wies deshalb auf die Dringlichkeit einer neuen 5-gruppigen Einrichtung hin, was vom Gemeinderat auch so gesehen wurde. Stark bemängelt wurden die fehlenden speziellen Förderprogramme von Bund und Land.

Auf Basis des Kindergartenbedarfsplans stellte die Architektengruppe Wittmann aus Königsbronn nachfolgend die Planungen für eine 5-gruppige Kindertagesstätte im Hauptort Neresheim (Sohlhöhe) vor. Der Gemeinderat begrüßte die planerischen Überlegungen und stimmte mit deutlicher Mehrheit dafür, die notwendigen Anträge beim Ausgleichsstock und bei der Baugenehmigungsbehörde zu stellen.

Die Fa. Berchtenbreiter aus Rieblingen erhielt den Auftrag für den Einbau einer Aufzugsanlage in der Härtsfeldschule zum Preis von 129.129,28 Euro. Die Kosten werden voraussichtlich voll vom Land erstattet.

Die Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2023-2024 ergab auf Grund verschiedener Umstände nach den Berechnungen des Büros Heyder aus Tübingen eine Gebühr von 3,67 €/m³, was einer Erhöhung um 1,05 €/m³ entspricht. Die Niederschlagswassergebühr soll von 0,30 €/m² auf 0,51 €/m² angehoben werden. Ein entsprechender Beschlussantrag der Verwaltung wurde nach kontroverser Beratung jedoch mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt. Diesem Beschluss hat Bürgermeister Häfele entsprechend der Gemeindeordnung fristgerecht widersprochen, da das Landratsamt Ostalbkreis wegen der angespannten finanziellen Lage der Stadt fordert, Gebühren nicht mehr unter der Kalkulation festzusetzen. Auch ist dann eine Förderung des Kindergartenneubaus durch den Ausgleichsstock stark gefährdet.

Zugestimmt wurde dagegen vom Gemeinderat der Anhebung der Wasserversorgungsgebühr von 2,22 €/m² auf 2,36 €/m² für die Jahre 2023 und 2024.

02.02.2023

Nachdem der Bürgermeister dem ablehnenden Beschluss des Gemeinderats wegen der Erhöhung der Abwassergebühren widersprochen hatte (siehe oben), wurde diese Angelegenheit in einer Sonder Sitzung nochmals ausführlich beraten. Nach Darlegung der negativen Konsequenzen dieses Beschlusses für die Stadt und der Gründe für die notwendige Erhöhung stimmte das Gremium auf der Grundlage der Kalkulation einstimmig für die vorgeschlagene Anhebung der Abwasser- und Niederschlagswassergebühr rückwirkend ab Januar 2023 (bis einschl. 2024).



Nach fast drei Jahren coronabedingtem Umzug in die Härtsfeldhalle konnten ab März 2023 die Sitzungen des Gemeinderats wieder im Matheuß-Palm-Saal des Rathauses abgehalten werden.

27.02.2023

An den ca. 45 Jahre alten Kläranlagen in Dehlingen und Weilermerkingen besteht dringender Sanierungsbedarf. Das Büro B&P Beratende Ingenieure, Ellwangen, erläuterte die erforderlichen Sanierungsschritte sowie die Möglichkeit eines Anschlusses der beiden Ortschaften an die Kläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld in Dattenhausen. Letzteres wäre lt. Planer wirtschaftlich und aus Personalgründen sinnvoller. Das Gremium war der Ansicht, dass sich die GR-Fraktionen und die betroffenen Ortschaftsräte vor einer endgültigen Entscheidung darüber eine Meinung bilden sollen.

Tim Kienmoser, Studiumspraktikant bei der Stadt, erläuterte dem Gemeinderat die im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit erarbeiteten Erkenntnisse zur Einführung einer Steuerrichtlinie für die Stadtverwaltung. Diese wird in absehbarer Zeit für die Kommunen verpflichtend.

Die Verwaltung informierte über die vorgesehene Stellungnahme zum Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2015-2019.

Hauptamtsleiterin Weber erläuterte das Verfahren zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen 2023. Die Fraktionen wurden gebeten, nach geeigneten Personen zu suchen.

Der Gemeinderat wurde über die Bewilligung von 275.000 € aus dem ELR-Programm für drei private Maßnahmen sowie die Genehmigung des HHPlans 2023 durch das Landratsamt in Kenntnis gesetzt.

22.03.2023

Einstimmig wurde die Änderung des Flächennutzungsplans und eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für eine erweiterte Nutzung einer derzeit landwirtschaftlich genutzten Hofstelle in Hohenlohe beschlossen.

Kulturbeauftragter Benjamin Zierold ging umfassend auf das Kulturprogramm 2022 ein und betonte, dass für alle Veranstaltungen das im HHPlan vorgesehene Defizit mit knapp 20.000 € eingehalten werden konnte. Die Stadtratsmitglieder lobten anerkennend die von der Stadtverwaltung geleistete Kulturarbeit.

Zur Ausgestaltung des Bürgerbüros und zur Unterbringung des Standesamts und der Tourist-Info im Erdgeschoss des Oberamtsgebäudes bewilligte der Gemeinderat außerplanmäßige Ausgaben von 30.000 €. Dagegen wurde die Vergabe eines Radladers für den Baubetriebshof mehrheitlich zurückgestellt, bis zum Kaufpreis von über 111.000 € alternative Leasingangebote vorliegen.

Der neue Stv. Kämmerer Marco Mayer stellte dem Gremium seine Bachelor-Arbeit vor, bei der es um die von der Ortschaftspolizeibehörde

angeordneten Bestattungsfälle geht. Um möglichst anonyme Bestattungen zu verhindern, sah er die Möglichkeit, einen Sozialfonds einzuführen. Der Gemeinderat begrüßte den Vorschlag und beauftragte die Verwaltung, mit allen Beteiligten (Stadt, Kirchen, Samariterstift, FKN, Sozialstation) die Umsetzung voranzutreiben.

Einstimmig wurden die Kostenersatzsatzung und die Entschädigungssatzung für die Freiw. Feuerwehr der zeitlichen Entwicklung angepasst.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde dem Antrag des SV Neresheim auf Benennung des Sportgeländes in Neresheim in „Bierschneider-Arena“ (Hauptsponsor und Autohaus in Aalen) entsprochen.

Bürgermeister Häfele gab bekannt, dass nach den Osterferien (ab 17.04.2023) die Fa. Gastromenü aus Ulm die Schulmensa mit Essen beliefern wird.

26.04.2023

In Elchingen ist derzeit kein Bauplatz mehr verfügbar. Der Gemeinderat beschloss deshalb nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen den Bebauungsplan „Großkuchener Weg-Nord III“ als Satzung. Es sind 25 Bauplätze (davon drei für eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern) vorgesehen. Der Bauplatzpreis wurde auf Grund der vorgelegten Kalkulation einstimmig auf 225 €/m² für Einfamilienhäuser und auf 260 €/m² bei Mehrfamilienhäusern (bei einer Gegenstimme) festgesetzt.

Mit großer Mehrheit erhielt die Fa. Brenner Bau, Elchingen, den Auftrag für die Befestigung der Parkplätze zwischen der Härtsfeld-Sport-Arena und dem Kindergarten Sohlhöhe zum Angebotspreis von 64.541 €.

Um Anträge zur Errichtung von Photovoltaikfreiflächen einfacher bearbeiten zu können, wurde der 2019 erlassene Kriterienkatalog für die Voraussetzungen solcher Anlagen modifiziert.

In der Entgeltordnung für die Benutzung städt. Einrichtungen, insbesondere auch der Mensaküche, wurden höhere Mietpreise festgelegt. Diese sollen Mitte 2024 nochmals überprüft werden.

24.05.2023

Nach sehr ausführlicher Beratung unter Anwesenheit von Vertretern des Landratsamts und des beauftragten Planungsbüros B&P, Ellwangen, beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit den Anschluss von Dehlingen und Weilermerkingen an den Abwasszweckverband Härtsfeld. Die Leitungsführung soll über Ohmenheim erfolgen, wobei noch offen ist, ob dies über eine Druck- oder eine Freispiegelleitung erfolgen soll.

Der Bebauungsplan „Sohlhöhe IV“ in Neresheim wurde im beschleunigten Verfahren als Satzung beschlossen.

Dem Kauf eines Radladers (Vorführfahrzeug) für den Baubetriebshof zum Preis von 96.564 € von der Fa. Zürn, Landtechnik, Ohmenheim, wurde zugestimmt.

Hauptamtsleiterin Weber informierte über die bundesweite Aktion „Stadtradeln“, an der die Stadt Neresheim vom 12.06. – 02.07.2023 zum 2. Mal teilnehmen wird.

In Kössingen soll ein Wohnbaugebiet mit 16 Bauplätzen entstehen. Der Gemeinderat billigte bei einer Gegenstimme den Entwurf für den Bebauungsplan „Taläcker“ und fasste weitere planungsrechtliche Beschlüsse. Gleiches galt für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Freiflächen-Photovoltaikanlage Hinterer Riegel II“ in Neresheim, zur Errichtung einer 6,38 ha großen Anlage südlich des Gewerbegebiets „Im Riegel“ (mit einer Enthaltung).

Die neue Leiterin der Forst-Außenstelle in Bopfingen, Christina Baumhauer, erläuterte dem Gemeinderat aktuelle und künftige Entwicklungen im Stadtwald. Revierförster Niederer konnte von positiven Betriebsergebnissen in den vergangenen beiden Jahren berichten (2021: +164.666 €, 2022: +54.969 €).

Entsprechend den Empfehlungen der Landesverbände wurden die Kindergartenentgelte ab 01.09.2023 angehoben. Die Sachgebietsleiterin für Erziehung und Bildung, Jasmin Albert, erläuterte ein zusammen mit dem Landratsamt erarbeitetes Zusatzangebot bei der Kinderbetreuung: Kindertagespflege im Zusammenschluss. Dadurch können bis zu 15 Kinder mit max. 25 Wochenstunden betreut werden. Das Angebot ist als Übergangslösung bis zum Bau einer neuen Kindertagesstätte gedacht.

Stadtkämmerin Schiele informierte über den Breitbandausbau in Neresheim und eine neue Fördermöglichkeit im sog. „Dunkelgrauen-Flecken-Programm“, wodurch zahlreiche Haushalte mit unter 100 Mbit/s-Versorgung einen modernen Breitbandanschluss erhalten können. Der Gemeinderat stimmte zu, zusammen mit benachbarten Kommunen im Ostalbkreis einen „Cluster“ zu bilden, um die Förderchancen zu erhöhen.

17.07.2023

Dem Antrag von Stadträtin Franziska Reiger auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus familiären Gründen wurde entsprochen. Für sie rückte Herr Falk-Conrad Westphale für die Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ in das Gremium nach und wurde vom Bürgermeister auf sein Amt verpflichtet. Er übernimmt auch die Sitze in den Ausschüssen und sonstigen Gremien von Frau Reiger.

Der Ostalbkreis betreibt derzeit die Planung der B29 neu im Raum Bopfingen. Zwar ist davon die Gemarkung von Neresheim nicht direkt betroffen. Je nach Planungsvariante kann es dennoch zu erheblichen Auswirkungen für Neresheim und mehrere Stadtteile kommen. Der Gemeinderat begrüßte deshalb den Verwaltungsvorschlag, dass man sich am weiteren Verfahren beteiligt und die Belange als Betroffener geltend macht.

In Hinblick auf die Kommunalwahlen 2024 sprach sich der Gemeinderat bei einer Enthaltung für die Beibehaltung der aktuellen Sitzzahlen aus.

Frau Andrea Beyrle wurde als Standesbeamtin bestellt.



Bürgermeister Häfele mit der ausgeschiedenen Stadträtin Franziska Reiger sowie ihrem Nachfolger Falk-Conrad Westphale

24.07.2023

Einen breiten Raum nahm in dieser Sitzung die vom Büro „stadtland-ingenieure“, Ellwangen, erarbeitete Machbarkeitsstudie für eine Ortsumfahrung von Neresheim und Ohmenheim im Zuge der B 466 ein. Als favorisierte Lösung hat sich dabei die Variante mit Anbindung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ sowie der Überquerung des Dossinger Tals mit einem Brückenbauwerk und anschließender Nordumfahrung von Neresheim und Ohmenheim herausgestellt. Mehrheitlich war das Gremium der Ansicht, die Studie hinsichtlich einer zusätzlichen Anbindung zwischen den beiden Stadtteilen zu modifizieren. Zur Zeitschiene führte der Bürgermeister aus, dass unbedingt versucht werden muss, mit dieser Maßnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2029/2030 aufgenommen zu werden. Eine

Realisierung der Umfahrung sah er frühestens ab dem Jahr 2040. Eine Beschlussfassung über eine bevorzugte Variante wurde auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

Große Zustimmung fand die von der Verwaltung vorgelegte Vereinbarung zum Sozialfonds „Bestattungen“. Danach wird von den Beteiligten (siehe Sitzung vom 22.03.) ein jährlicher Betrag in den Fonds einbezahlt, um die Kosten, die über eine anonyme Bestattung hinausgehen, zu finanzieren.

Vom Land wurde noch keine Entscheidung über mögliche Fördermittel zum Neubau einer Kindertagesstätte in Neresheim getroffen. Um keine unnötige Zeit zu verlieren, stimmte der Gemeinderat einer Sondersitzung in den Sommerferien zu diesem Thema zu.

Bei zwei Enthaltungen wurde der Gründung einer GmbH mit den Gemeinden Neresheim, Dischingen und Nattheim sowie dem Gesellschaftsvertrag für die Heimattage 2024 zugestimmt.

28.08.2023

In der Sondersitzung konnte Bürgermeister Häfele die erfreuliche Mitteilung machen, dass man für die geplante 5-gruppige Kindertagesstätte eine Förderzusage des Landes aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 1,4 Mill. Euro erhalten hat. Da jedoch keine Fachförderung möglich ist, muss die Stadt eine Deckungslücke von 280.000 € zusätzlich tragen. Dennoch fasste das Gremium nach nochmaliger ausführlicher Vorstellung des Projekts durch den beauftragten Planer (Arch. Baur von der Architektengruppe Wittmann, Königsbronn) bei einer Enthaltung den Baubeschluss und beauftragte die Fachplaner mit den weiteren Arbeiten.

25.09.2023

Nochmals befasste sich der Gemeinderat eingehend mit der Machbarkeitsstudie für eine Ortsumfahrung von Neresheim und Ohmenheim, die vom Büro „stadtlandingenieure“, Ellwangen, erneut detailliert vorgestellt wurde. Die bevorzugte Variante sieht von Heidenheim kommend vor, das Gewerbegebiet nördlich zu umfahren, mit einem Brückenbauwerk das Dossinger Tal zu überbrücken und nach der nördlichen Umfahrung von Neresheim und Ohmenheim wieder in die jetzige B 466 Richtung Nördlingen einzumünden. Dabei wurde auch die in der Julisitzung angeregte Anbindung des Verkehrs aus Richtung Dischingen berücksichtigt, um die Ortsdurchfahrt in Neresheim vom Lkw-Verkehr zu entlasten. Schließlich sprach sich der Gemeinderat mit einer Enthaltung für die nähere Untersuchung der vorgestellten Trasse aus.

Im Straßenbauprogramm des Landkreises ist für das Jahr 2024 die Deckensanierung der Fuchsgasse (K 3297) vorgesehen. Der dort befindliche Abwasserkanal und auch die Wasserleitung sind jedoch dringend sanierungsbedürftig. Die Verwaltung plädierte deshalb für einen Vollausbau der Fuchsgasse. Die Kosten betragen ca. 960.000 €, wobei der Kreis den Anteil für die Deckensanierung übernimmt. Der Gemeinderat fasste mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung den entsprechenden Baubeschluss.

Aufgrund eines aktuell ergangenen Urteils des Bundesverwaltungsgerichts sind Bebauungspläne, die im sog. vereinfachten Verfahren in Bearbeitung sind, nicht rechtsgültig. Deshalb musste der Gemeinderat für das Bebauungsverfahren „Großkuchener Weg Nord III“ nochmals die im Regelverfahren notwendigen Beschlüsse fassen.

Beim Bericht zur Haushaltslage konnte Stadtkämmerin Niegel von erheblichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+600.000 €) und geringeren Aufwendungen von ca. 391.300 € berichten. Dadurch wird der Ergebnishaushalt um rund 941.000 € entlastet, so dass sich der bei der Haushaltsverabschiedung negative Ausgleich von 2,194 Mill. € auf 1,253 Mill. € verringern wird. Auch im investiven Bereich werde man ca. 891.000 € einsparen, da einige Projekte auf das kommende Jahr verschoben werden müssen.

In einer Vorberatung des Techn. Ausschusses wurde umfassend der Sanierungsbedarf für das Hallenbad in Neresheim diskutiert. Auf

Grund einer Vorstudie eines Planungsbüros ist von Kosten in Höhe von 4,8 Mio. € auszugehen. Die Verwaltung hat daraufhin einen Antrag im Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ gestellt. Der Gemeinderat stimmte der Antragstellung nachträglich zu.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben beschloss der Gemeinderat bei einer Enthaltung die Abschaffung der unechten Teilortswahl auf Ortsebene.

23.10.2023

Der Bebauungsplan „Talacker“ in Kössingen wurde nach Beratung der eingegangenen Stellungnahmen als Satzung beschlossen. Durch einen Aufstellungsbeschluss sowie der Billigung des Vorentwurfs wurde der Bebauungsplan „Lohbühl“ in Ohmenheim auf den Weg gebracht. Dort werden zunächst 13 Bauplätze für Einfamilienhäuser und ein Platz für ein Mehrfamilienhaus ausgewiesen.

Vertreter der Jugendinitiative Neresheim erläuterten ihre Überlegungen zur Anlegung eines Mountainbike-Parks und unterstrichen ihren Wunsch mit der Übergabe einer Unterschriftenliste von über 250 Jugendlichen. Über die Realisierung des Projekts wird in den Haushaltsplanberatungen 2024 entschieden.

In einem Zwischenbericht über den Betrieb der Schulmensa ging die Verwaltung auf die bisherigen positiven Erfahrungen mit dem neuen Caterer, den Betrieb mit eigenem Personal und organisatorische Fragestellungen ein.

Nach einer längeren Diskussion mit zahlreichen Argumenten für und gegen die derzeitige Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung von 1.00 – 4.00 Uhr entschied sich das Gremium mehrheitlich für die Beibehaltung der Abschaltung.



Die Jugendinitiative macht sich stark für einen Mountainbike-Park in Neresheim. Hierzu berichteten sie dem Gemeinderat in der Oktobersitzung, wie sie sich die Nutzung vorstellen und was für den Bau benötigt wird. Um die Dringlichkeit zu verdeutlichen überreichten sie dabei Bürgermeister Häfele eine Unterschriftenliste mit über 250 Unterschriften.

27.11.2023

Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2024 stand im Mittelpunkt der Novembersitzung. Das Gesamtvolumen des Haushalts beläuft sich auf rund 43 Mill. Euro, davon 27 Mill. ordentliche Aufwendungen und 16 Mill. Investitionen. Trotz großer Sparsbemühungen wird nach den Worten von Bürgermeister Häfele das ordentliche Ergebnis ein Defizit von 4 Mill. Euro aufweisen. Er übte dabei deutliche Kritik an der Politik, die den Kommunen immer mehr Aufgaben zuschiebe, ohne sie entsprechend finanziell auszustatten.

Stadtkämmerin Sandra Niegel erläuterte im Detail das umfangreiche Zahlenwerk und ging auf die größten Investitionen der kommenden Jahre ein: Neubau 5-gruppiger Kindergarten 3,4 Mio. €; Generalsanierung Härtsfeldschule 10,6 Mio. €; Ausbau Breitbandnetz 15,96 Mio. €; Erwerb Feuerwehrfahrzeuge 2,26 Mio. €.

Allein aus diesen Maßnahmen ergibt sich eine Investitionssumme von ca. 32,2 Mio. €, denen Zuschüsse von rund 22,2 Mio. € entgegenstehen.

Nach zahlreichen Beschwerden aus der Bevölkerung und einer intensiven Vorberatung des OR Elchingen beschloss der Gemeinderat mit zwei Enthaltungen eine Planänderung zur Sanierung der Fuchsgasse in Elchingen. Die bestehende Straßenführung soll belassen werden, allerdings der Kurvenbereich etwas aufgeweitet werden. Eine Verbreiterung des Gehwegs ist nicht vorgesehen.

Bei 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschloss der Gemeinderat die Teileinzziehung der Marktstraße in Neresheim, um künftig einen Fußgängerbereich ausweisen zu können. Weiterhin zugelassen werden sollen Fahrrad-, Anliefer- und Anwohnerverkehr. Die Verwaltung wurde mit der Abwicklung des formellen Verfahrens beauftragt.

04.12.2023

Zur Organisation des Breitbandausbaus im Ostalbkreis wird ab dem kommenden Jahr die neue Anstalt „Breitband Ostalb KAÖR“ gegründet. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Beitritt zu dieser Kommunalanstalt des öff. Rechts.

In der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg bis 2035 wurden die Änderungsvorschläge der Stadt, die bereits in der Novembersitzung 2022 angeregt wurden, größtenteils berücksichtigt. Eine endgültige Stellungnahme soll in der nächsten GR-Sitzung erfolgen. Zur Fortschreibung des Radverkehrskonzepts Ostalbkreis erfolgt eine Stellungnahme im Januar 2024.

Hauptamtsleiterin Weber informierte über Fristen und organisatorische Festlegungen für die Kommunalwahl am 09.06.2024.

Zur besonderen Ehrung von engagierten Persönlichkeiten beschloss der Gemeinderat die Einführung einer Bürgermedaille. Die Richtlinien für die Sportlerehrung wurden dahingehend erweitert, dass künftig auch ein/e Sportler/in sowie eine Mannschaft des Jahres gekürt werden sollen.

18.12.2023

Ausführlich nahmen die Fraktionen des Gemeinderats Stellung zum Haushaltsplanentwurf 2024 und stellten ihre Änderungsanträge, die jedoch meist wegen der angespannten Finanzlage der Stadt keine Berücksichtigung fanden, zum Teil jedoch auch Zuspruch des Gremiums erhielten.

Sehr positiv nahm das Gremium den Tätigkeitsbericht der Jugendinitiative Neresheim durch Kai Galgenmüller und Tim Fischer zur Kenntnis. 14 aktive Jugendliche und 12 passive Mitglieder engagieren sich für die Belange der Jugend. Auch den Bericht von Walter Richtscheid als Vorsitzendem des Seniorenbeirats über die bisherigen Aktivitäten und geplanten Vorhaben fand große Zustimmung beim Gemeinderat.

Bei der Stellungnahme zur Generalfortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg 2035 verwies der Gemeinderat auf die bereits im Dezember 2022 erarbeiteten Forderungen und bekräftigte deren Umsetzung.

Den Auftrag über die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung erhielt das Büro der EnBW ODR AG aus Ellwangen zum Angebotspreis von 35.700 Euro.

Die Fa. Stumpf aus Nördlingen erhielt für weitere drei Jahre die Totengräber- und Bestattungsordnertätigkeit auf den städtischen Friedhöfen im Rahmen eines Werkvertrags übertragen.

Außerdem fand am 10.11.2023 eine Klausurtagung zum Thema Haushaltsplanung 2024 statt.

Politikerbesuche

Der Finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Tobias Wald (MdL) besuchte im März gemeinsam mit Winfried Mack (MdL) und Heike Brucker die Stadt Neresheim. Neben Gesprächen im Kloster Neresheim stand auch der Besuch des Flugplatzes Elchingen sowie der Wisentweide Härtsfeld auf dem Programm.

Am 5. Mai fanden auf Einladung der FDP Aalen-Ellwangen im Kloster die Neresheimer Wirtschaftsgespräche statt. Zu Gast war der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Michael Theurer MdB.



Die Landtagsmitglieder Tobias Wald (2. v. r.) und Winfried Mack (2. v. l.) beim Besuch der Wisentweide bei Neresheim



Parl. Staatssekretär Michael Theurer (Bildmitte)

Bürgerbüro neu gestaltet

In mehreren Schritten wurde das Erdgeschoss des Oberamtsgebäudes, Hauptstr. 21, neu gestaltet und ist nun barrierefrei zu erreichen. Neben dem eigentlichen Bürgerbüro (Meldebehörde, Ausweise etc.) sind nun das Standesamt und die Ortsbehörde für Rentenangelegenheit sowie das Tourismusbüro in schönen, hellen Räumen untergebracht. Damit können die überwiegende Anzahl von Anliegen der Neresheimer Bürgerinnen und Bürger zentral und kundenfreundlich auf im Erdgeschoss des Gebäudes abgewickelt werden. Die Gesamtkosten der Umgestaltung beliefen sich auf ca. 70.000 €.



Im Rahmen der Juni-Sitzung des Gemeinderats konnten die neuen Räumlichkeiten im Oberamtsgebäude dem Gremium vorgestellt werden.

Heimattage: Von Biberach auf das Härtsfeld

Ganz groß war das Härtsfeld als Ausrichter der Heimattage 2024 bei den Großveranstaltungen der Heimattage 2023 in Biberach präsent.

Am ersten Mai-Wochenende fand die Auftaktveranstaltung mit dem Baden-Württemberg-Tag im Rahmen eines vielfältigen dreitägigen Stadtfestes statt. Mittendrin im allgemeinen Trubel auch eine starke Delegation der Härtsfeldgemeinden Neresheim, Nattheim und Dischingen mit einem vielbesuchten Info-Stand. Es war eine tolle Gelegenheit, die Besucher auf das herausragende Angebot auf dem Härtsfeld 2024 aufmerksam zu machen.

Am 8. September war das Härtsfeld mit einer der größten Delegationen überhaupt beim Landesfestumzug vertreten. Mit dabei waren Stadtkapelle, Bürgerwehr, Narrenzunft, Freie Musiktiere, Landsknechte, Liederkranz und der Obst- und Gartenbauverein aus Neresheim, der Musikverein und die Trachtenfrauen aus Elchingen, die Original Härtsfelder Musikanten aus Dorfmerkingen und der Radsportverein mit den Rollkünstlerinnen aus Nattheim. Mit 220 Personen, vier Bussen, hat das Härtsfeld an diesem Tag volle Präsenz gezeigt.

Ein großer Augenblick: Im Anschluss an den Landesfestumzug hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Fahne der Heimattage Baden-Württemberg an die drei Bürgermeister Thomas Häfele, Neresheim, Norbert Bereska, Nattheim sowie Dirk Schabel, Dischingen überreicht. Die Vorfreude auf das Heimattage-Jahr 2024 steigt!



Das Härtsfeld gut präsentiert: Am ersten Mai-Wochenende war eine große Delegation aus Neresheim, Nattheim und Dischingen in Biberach beim Auftakt zu den Heimattagen 2023.



Ein wichtiger Augenblick: Jetzt ist die Fahne der Heimattage, überreicht von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, auf dem Härtsfeld.

Breitbandausbau schreitet voran

Bereits seit November 2022 werden im Rahmen des sog. „Weiße-Flecken-Programms“ alle Haushalte mit einer Breitbandversorgung von unter 30 Mbit/s mit schnellem Internet erschlossen. Insgesamt handelt es sich dabei um 270 Anschlüsse, die von der Fa. Walter Bauer aus Runding unter der Bauleitung der Fa. Geo Data aus Westhausen gebaut werden. Dazu werden rund 23 km Micro-Rohre sowie 3 km Bestandsleerrohre benötigt. Netzbetreiber ist die NetCom aus Ellwangen.



Ausbau des Breitbandnetzes für ein schnelles Internet, wie hier im Gewerbegebiet „Im Riegel“...



... oder im „Langen Weg“ in Dorfmerkingen

Befestigung der Parkplätze an der Sportarena

Mit einem Kostenaufwand von 65.000 € wurde im September 2023 die Parkplatzanlage an der Härtsfeld-Sportarena befestigt. Die 33 Parkplätze, die beiden Parkmöglichkeiten für Schwerbehinderte und der Zweiradparkplatz wurden mit Drainpflaster und die restliche Fläche mit einem Asphaltfeinbelag versehen. Ausführende Firmen waren die Fa. Brenner-Bau aus Elchingen (Erdarbeiten) und die Fa. Thannhauser aus Fremdingen (Asphaltarbeiten).



Fußwegsanie- rung in Elchingen

In Elchingen wurde der Fußweg zwischen dem Kindergarten und der Turnhalle von der örtlichen Firma Brenner-Bau neu gepflastert bzw. saniert. Die Kosten beliefen sich auf 15.000 €.





Gewerbegebiet „Im Riegel Nord“

Im April 2022 begann die Fa. Bortolazzi, Bopfingen, nach vierjähriger Planungsphase mit den Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet „Im Riegel Nord“. Nach nur einem knappen Jahr Bauzeit konnte am 26. April 2023 Bürgermeister Thomas Häfele unter Beisein der beteiligten Firmen und Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung das Großprojekt offiziell eröffnen.

Das neue Gewerbegebiet umfasst insgesamt ca. 14,4 ha, wobei zunächst 9,9 ha durch die Erschließungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Davon sind bereits 7,7 ha verkauft. Mit der Ansiedlung der Fa.

Bei der offiziellen Eröffnung des Gewerbebiets „Im Riegel Nord“

ASS Stahlservice aus Ebnat beeindruckt das neue Gewerbegebiet bereits jetzt mit einem imposanten Neubau.

Insgesamt hat die Stadt Neresheim 8,8 Mio. Euro in das neue Gewerbegebiet investiert und dabei 650 m Mischwasserkanäle, 1350 m Regenwasserkanäle und 760 m Wasserleitungen verbaut. Für das im Genehmigungsverfahren vorgeschriebene Versickerungsbecken mussten 30.000 m³ Erde ausgehoben und rund 1200 m³ Beton aus Gründen des Umwelt- und Hochwasserschutzes verbaut werden.

Gewerbe und Industrie

Die Aktivitäten des Handels- und Gewerbevereins „Härtsfeld aktiv“ begannen mit dem Neujahrsempfang bei der Fa. Safety First² im Gewerbegebiet in Neresheim und zogen sich bis zum sehr gut besuchten 38. Weihnachtsmarkt am 9./10. Dezember hin. Auch in den Stadtteilen fanden Neujahrsempfänge der Ortschaftsverwaltungen und örtlichen Kirchengemeinden statt.

Die hohe Qualität der örtlichen Industrie wurde durch die Zertifizierung des Umweltmanagement-Systems der Fa. Weisser Spulenkörper GmbH & Co. KG sowie die Auszeichnung der Fa. EYPro, die es beim Innovationswettbewerb „TOP 100“ erneut unter die besten Firmen in Deutschland geschafft hat, eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mehrere Fernsehauftritte hatte der Deutsche Meister im Fahrzeugpolieren, Daniel Kampmann. Thomas Schneider vom Biber-Team (Baum- und Landschaftspflege), Neresheim, errang bei der Waldarbeits-Weltmeisterschaften in Tartu/Estland den 4. Platz in der Einzelwertung und mit dem Team der Deutschen Nationalmannschaft sogar die Bronzemedaille.

Auf 50 Jahre am Standort Dorfmerkingen konnte die Firma Röser Ingenieurbeton zurückblicken und feierte mit allen Mitarbeitenden von allen Standorten das Firmenjubiläum.

Bereits im Januar eröffnete Beate Frickinger in der Robert-Koch-Straße in Neresheim eine neue Praxis für Naturheilkunde & Physiotherapie und veranstaltete Ende Mai eine „Tag der offenen Tür“.

Mehrere Veränderungen ergaben sich im Bereich der Gastronomie. Erfreulich war insbesondere die Eröffnung des Klostercafés im April 2023 durch Bäckermeister Marco Wörle aus Ohmenheim. Seither können im Sockelgeschoss des Konventgebäudes die Spezialitäten der Bäckerei genossen werden. Möglich geworden ist das neue Angebot durch die finanzielle Unterstützung des Vereins zur Erhaltung der Abteikirche.



Zur Eröffnung des Klostercafés konnte Marco Wörle (3. v. r.) auch Alt-Landrat Klaus Pavel (2. v. r.), Bürgermeister Thomas Häfele (2. v. l.) und Pater Gregor (rechts) sowie weitere Gäste begrüßen.

Der „Alte Bahnhof“ in Neresheim hat mit Zolic Muhamed seit 1. Mai einen neuen Pächter. Dagegen war die Flugplatzgaststätte Akropolis in Elchingen nur vom Februar bis Ende Oktober für Gäste geöffnet. Erfreulicherweise gibt es jedoch ab Dezember einen neuen Pächter.

Am 25.11.2023 eröffnete Karl-Heinz Reiger in der Hauptstraße etwas Besonderes: das Ladengeschäft „Malt & Music“. Den Kunden erwarten rund 4000 Schallplatten und CDs zu 50 Jahren Musikgeschichte sowie ca. 1500 seltene Whisky-Sorten.

Ende des Jahres hat der Kilo-Markt in Elchingen nach 24 Jahren seine Pforten geschlossen und der Inhaber Franz Maydl seinen Ruhestand angetreten. Gleiches gilt für Jutta und Werner Zimmer, die ihr renommiertes Elektrogeschäft in der Nördlinger Straße wegen Zurrücksetzung ebenfalls zum 31. Dezember aufgaben.



Geschäftsführer Dr. Ing. Frank Röser bei der Jubiläumsfeier in Dorfmerkingen

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2023

Die wichtigsten Einnahmen:

	Plan 2023	vorläufiges Ergebnis 2022
Grundsteuer A und B	1.145.00 €	1.120.208 €
Gewerbesteuer	3.500.000 €	5.432.745 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.220.358 €	4.878.561 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.793.059 €	5.371.377 €
Hundesteuer	43.000 €	43.479 €
Entwässerungsgebühren	1.200.000 €	1.194.507 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	1.200.000 €	1.147.484 €
Grundstückserlöse	6.230.364 €	5.369.351 €
Kreditaufnahmen	4.500.000 €	0 €
Zuschüsse	5.780.300 €	2.526.100 €

Die wichtigsten Ausgaben:

	Plan 2023	vorläufiges Ergebnis 2022
Personalausgaben	6.021.200 €	5.421.218 €
Gewerbesteuerumlage	331.081 €	538.199 €
Finanzausgleichsumlage	2.735.108 €	2.619.621 €
Kreisumlage	3.826.189 €	3.526.413 €
Bewirtschaftungskosten	1.191.900 €	839.289 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	2.168.750 €	1.834.387 €
Zuschüsse an Vereine und übrige Bereiche	40.800 €	45.229 €
Geschäftsausgaben, Steuern (sonst. ordentl. Aufwendungen)	1.094.145 €	940.475 €
Unterhaltung von Gebäuden, Infrastruktur und Ausstattung	2.157.720 €	1.680.011 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	841.000 €	912.324 €

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2023	vorläufiges Ergebnis 2022
Ergebnishaushalt:		
ordentliche und außerordentliche Erträge	22.247.150 €	-22.605.584 €
ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-24.441.810 €	19.429.540 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.194.660 €	-3.176.045 €

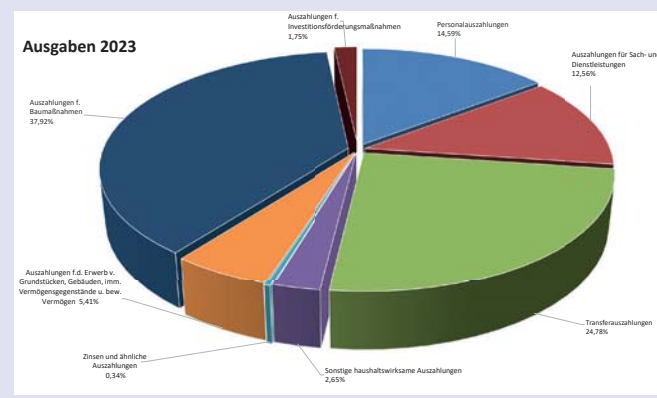
	Plan 2023	vorläufiges Ergebnis 2022
Finanzhaushalt:		
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-1.445.192 €	3.513.821 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-5.517.925 €	-1.763.788 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	4.150.000 €	-247.768 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-2.813.117 €	1.502.265 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf:	12.343.964 €	11.853.490 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.536 €	1.480 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

Schwerpunkte der städtischen Investitionen

- Erschließung Baugebiet Sandgrube
- Breitbandausbau: Programme Weiße Flecken und Graue Flecken
- Erschließung Gewerbegebiet Im Riegel Nord
- Planungsleistungen für die Sanierung der Härtsfeldschule
- Planungsleistungen für den Neubau eines Kindergarten in Neresheim

Ausgaben 2023



Internationale Konzerte in der Abteikirche Neresheim

Die beliebte Konzertreihe verwöhnte auch in diesem Jahr wieder an drei Sonntagen die Besucher mit hochkarätigen Künstlern in der wunderschönen Abteikirche. Den Auftakt machten im Juli das versierte Trio Sayaka Schmuck, Klarinette, Johann-Peter Taferner, Klarinette und Gesang und Ludwig Kibler, Klarinette und Orgel und spannten dabei einen musikalischen Bogen von „Mozart bis Piazzolla“. Danach folgte im September das besonders festliche Abschlusskonzert der Royal Academy of Music, London. Die Studenten um die Professoren Patrick Russill und David Titterington waren auch 2023 wieder zu einer Werkwoche auf dem Ulrichsberg und ergänzten ihr Konzertprogramm aus gegebenem Anlass auch um einige Krönungsmusiken. Einmal mehr ein wahrlich königlicher Musikgenuss. Zum Abschluss der Konzertreihe boten Hans-Jörg Fink, Posaune und Elmar Lehnen, Orgel, ihre Eigenkomposition „Requiem“. Die Programmauswahl wurde dabei im Hinblick auf Leid und Sterben im Ukrainekrieg getroffen und traf dabei den zeitgenössisch orientierten Musikgeschmack.



Prof. Russill dirigierte den Chor der Royal Academy of Music, London.

Aus den Kirchengemeinden

Firmung im Kloster Neresheim

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten fand die Firmung für alle Firmlinge aus der Gesamtkirchengemeinde Neresheim im Kloster Neresheim statt. Seit Oktober 2022 wurden sie auf ihren großen Tag gut vorbereitet. Alle zwei Wochen gab es Gottesdienste unter Mitwirkung der Firmlinge abwechselnd in Neresheim und den Teilorten. Am Sonntag, 22. Januar war es dann soweit: Generalvikar Dr. Clemens Stroppel spendete 42 Jugendlichen das Sakrament der Firmung und hielt eine schöne Predigt. Pfarrer Klaus Wolfmaier und Pater Tomy konzelebrierten. Den feierlichen Festgottesdienst umrahmten an der Orgel Dagmar Barsacq, der Chor „Elchorado“ aus Elchingen und das Bläserensemble Brassissimo. Mehr als 20 „Minis“ aus der Gesamtkirchengemeinde Neresheim und den Teilorten taten Ministrantendienst. So wurde die Firmung ein unvergesslicher und besonderer Tag für die Firmlinge, ihre Eltern und Angehörigen und Gottesdienstbesucher.



St. Elisabeth in Ohmenheim erstrahlt im neuen Glanz

Nach rund sieben Monaten Bauzeit konnte am Sonntag, 10.12.2023, mit einem Festgottesdienst der Sanierungsabschluss der Kirche St. Elisabeth in Ohmenheim gefeiert werden. Beim Gottesdienst zogen Radfahrverein, Kriegerverein, Sängerkranz und die Frw. Feuerwehr mit ihren Fahnen in das Gotteshaus ein. Die Gruppe „Exodus“ aus Dorfmerkingen und Organistin Regina Lorenz umrahmten mit stimmungsvollen Liedern die Feier.

Entsprechend der Planung der Architektengruppe Wittmann aus Königsbrunn wurden im Innenbereich Elektro- und Stucksicherungsarbeiten sowie umfangreiche Innenputz- und Malerarbeiten vorgenommen. Sehr aufwändig war die Putzsanierung des Kirchturms und des Kirchenschiffs mit zusätzlichen Flaschner-, Zimmer- und Dachdeckungsarbeiten.

Insgesamt belaufen sich die Sanierungskosten auf ca. 1,1 Mio. Euro. Neben den rund 35.000 Euro an Spendengeldern und einem Zuschuss der Stadt zur Turmsanierung von 60.000 Euro sind insbesondere die hohen Eigenleistungen durch freiwillige Helfer bei den verschiedensten Arbeiten hervorzuheben. Hierfür dankte Pfarrer Wolfmaier beim Festgottesdienst und dem anschließenden Sektempfang ganz besonders.

Bereits am 31. Oktober erklangen die Glocken der Ohmenheimer St. Elisabethkirche nach der Sanierung des Kirchturms erstmals wieder.



Erstkommunion 2023

Die Erstkommunion 2023 stand unter dem Motto „Weites Herz – offene Augen!“. Grundlage hierfür war die Geschichte der Begegnung des blinden Bartimäus mit Jesus.

Vom 10. April bis 14. Mai 2023 war es dann endlich so weit. Die insgesamt 48 Kommunionkinder der Seelsorgeeinheit Neresheim durften im feierlichen Festgottesdienst in ihrer jeweiligen Gemeinde zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.



7. Mai - St. Elisabeth Ohmenheim



10. April - St. Stola Kösingen



14. Mai - St. Mauritius und Georg Dorfmerkingen



30. April - St. Otmar Elchingen



23. April - Mariä Himmelfahrt Neresheim

Konfirmation in Neresheim und Schweindorf

In der Stephanuskirche Schweindorf wurden am 07.05.2023 von Pfarrerin Rebekka Scheck konfirmiert:



von links: Pfarrerin Rebekka Scheck, Johannes Scherer, Noemi Mittring, Selina Hieber, Naemi Mährle

In der evang. Kirche Neresheim wurden am 14.05.2023 von Pfarrerin Rebekka Scheck konfirmiert:



von links: Jakob Reiger, Amelie Crüwell, Johanna Wiest, Pfafferin Rebekka Scheck

Ulrichsfest Dehlingen

Das Ulrichsfest zu Ehren des Heiligen Ulrich am 4. Juli hat in der kleinen Härtsfeldgemeinde Dehlingen schon eine lange Tradition und fand in gewohnter Weise mit Festgottesdienst, Prozession und Reitersegnung statt. Pfarrer Wolfmaier durfte zum Festgottesdienst in diesem Jahr nicht nur zahlreiche Besucher vom ganzen Härtsfeld begrüßen, sondern auch Dekan Dr. Dietmar Horst, Herrn Bürgermeister Thomas Häfele, Ortsvorsteher Manfred Reimer, sowie die Gruppe Exodus. Nach dem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten St.-Ulrich-Kirche ging die Prozession durch das Dorf zum Ulrichsbrunnen. Angeführt von vielen Reitern und Kutschfahrern, gefolgt von den Schülern der Grundschule Ohmenheim und den Blumen streuenden Kindergartenkindern aus Dorfmerkingen sowie den Fahnenträgern der örtlichen Vereine, nahmen zahlreiche Gläubige an der Prozession teil.



Sternsingeraktion

In der Seelsorgeeinheit Neresheim waren unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ die Sternsinger Anfang Januar unterwegs, um den Segen zu bringen und gleichzeitig für sozial benachteiligte Kinder in Indonesien und weltweit zu sammeln. Die stattliche Spendensumme von über 12.074,90 Euro belohnte den engagierten Einsatz der Sternsinger.



Die Sternsinger aus Ohmenheim

Verabschiedung von Pfarrvikar Pater Tomy

Am Samstag, 25. Februar 2023 wurde Pfarrvikar Pater Tomy Scaria aus der Seelsorgeeinheit Neresheim nach mehr als einem Jahr verabschiedet. Er geht in seine Heimat nach Indien zurück, wo er seine Familie wiedersieht und eine Gemeinde übernimmt.

Mit einem sehr gut besuchten Dankgottesdienst wurde Pfarrvikar Pater Tomy, der dem Orden der Missionare des Apostels Thomas angehört, in der Ohmenheimer St. Elisabethkirche verabschiedet.

Segnung der restaurierten Josefsstatue in Dorfmerkingen

In der Ortsdurchfahrt von Dorfmerkingen wacht im „Langen Stein“ in einer Nische eine Josefs-Statue über das Dorfgeschehen. Für etwa drei Monate stand sie wegen ihrer Restaurierung nicht an ihrem gewohnten Platz. Am 5. August wurde bei einem Freigottesdienst mit ca. 100 Gläubigen die von Josef Brenner und einem Bekannten überarbeitete Josefsfigur gesegnet und mittels Hubarbeitsbühne wieder auf ihren Platz befördert. Die Josefs-Statue gehört der Ortschaft Dorfmerkingen.

Manfred Popp berichtete über den Langen Felsen und die Josefsstatue: „Mitte des 19. Jahrhunderts wollten etwa 30 Bürgerinnen und Bürger aus dem Ort der großen Not hier entfliehen und machten sich auf ins ferne Amerika. Aufgrund von mehrjährigen Missernten mangelte es 1846 bis 1849 in der ganzen Gegend an Nahrungsmitteln, sodass in vielen Städten Unruhen ausbrachen, die zur Revolution von 1848 führten“. Ältere Dorfmerkinger haben berichtet, dass das Kreuz auf dem Felsen und die Josefsfigur im „Langen Stein“ vor mehr als 100 Jahren von Dorfmerkingern gestiftet worden seien, die nach Amerika ausgewandert sind. Josef ist unter anderem der Schutzpatron der Zimmerleute und Holzfäller.



Verabschiedung von Gesamtkirchenspfleger Georg Haas

Um Großprojekte in der Gesamtkirchengemeinde Neresheim zu verwirklichen, bedarf es neben fachkundigen Firmen eines Finanzexperten, wie Georg Haas. 10 Jahre war er der Gesamtkirchenspfleger, der sein Amt seit 01.02.2013 mit viel Herzblut ausübte. Zum 31. Dezember 2022 ging er nun in den wohlverdienten Ruhestand. Anfang Februar wurde er in einer schönen Feier verabschiedet. Alle Redner würdigten Georg Haas als freundlichen, äußerst kompetenten Mitarbeiter „seiner“ Seelsorgeeinheit, der nicht nur die Finanzen stets im Blick hatte, sondern auch die Menschen.



Verabschiedung von Georg Haas (rechts, daneben seine Gattin Doris)

Aus dem Verbandsgeschehen

Abwasserzweckverband Härtsfeld schließt neue Gemeinden an

Bei der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Härtsfeld (AZH) am 25.07.2023 ging der Verbandsvorsitzende, Bürgermeister Häfele, auf die Anschlusswünsche für die Ortsteile Dehlingen und Weilermerkingen der Stadt Neresheim und Demmingen der Gemeinde Dischingen ein und machte auch der bayerischen Gemeinde Ziertheim ein konkretes Angebot für einen Anschluss und um Vollmitglied im AZH zu werden. Er betonte, dass dann die Kapazität der Gruppenkläranlage mit 25.000 Einwohnerwerten (EW) samt geringen Reserven für jedes Mitglied, verteilt ist. Für die Gemeinde Ziertheim bedeutet dies, dass sie die Anschlussleitung auf eigene Kosten herstellen und sich auch an den Vorleistungen des AZH mit einem Einmalbetrag von rund 642.000 €, entsprechend ihres künftigen Anteils am Verband (5,46 %), beteiligen muss. Wenn der Gemeinderat von Ziertheim dieses Angebot annimmt, könnte die Mitgliedschaft zum 01.01.2025 beginnen.

Zum Anschluss von Dehlingen und Weilermerkingen führte der Verbandsvorsitzende aus, dass ein Anschluss mittels Druckleitungen die wirtschaftlichste Lösung darstelle und auch nur diese vom Land bezuschusst werde. Die Versammlung gab deshalb einer Drucklösung für beide Ortsteile gegenüber Freispiegelleitungen den Vorzug.

Dipl.-Ing. Förstner vom Büro B & P, beratende Ingenieure, Ellwangen erläuterte die geplanten Maßnahmen technisch und begründete vor allem auch die Notwendigkeit eines Regenüberlaufbeckens (RÜB) auf der Kläranlage selbst.

Neben seinen technischen Ausführungen erläuterte er auch, wie die Gebläsestation im Untergeschoss des Schlammbehandlungsgebäudes mit allen Schaltanlagen für die Biologie oberirdisch an die nord-östliche Ecke des Kläranlagengeländes mit einem Aufwand von rund 1,1 Mio € verlegt werden kann.



Die Planungen für die kommenden Jahre an der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld bei Dattenhausen

In diesem Zusammenhang werde auf das Pultdach eine PV-Anlage angebracht und auch untersucht, wie Vorsorge für eine Notstromversorgung getroffen werden kann.

Der stellvertretende Verbandsvorsitzende BM Schabel, Dischingen erläuterte die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020, die mit einer Bilanzsumme von 12.945.954,02 € abschließt.

Geschäftsführer Martin Wenzel erläuterte anschließend den Haushaltsplan 2023, der im Ergebnishaushalt mit 1.827.634 € an Aufwendungen und bei den Investitionen mit 1.173.095 € abschließt. An Tilgungen sind 131.400 € vorgesehen. Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant.

Die mittelfristige Finanzplanung erfordert bis 2027 Investitionen in Höhe von ca. 10 Mio. €, die von den Mitgliedern finanziert werden müssen. In eine Änderung der Verbandssatzung muss die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht einfließen und u. a. eine Abschreibungsumlage für den Werteverzehr am Sachanlagevermögen (Kläranlage und Zuleitungskanäle) vorsehen.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Bürgermeister Thomas Häfele einstimmig für weitere 5 Jahre im Amt des Verbandsvorsitzenden bestätigt. Neuer Verbandskassierer ist Stefan Kübler, der Kämmerer von Dischingen.

Neuwahlen beim Wasserverband Egau

Bei der Verbandsversammlung des Wasserverbands Egau am 31.07.2023 standen u. a. auch die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft an. Dabei wurden Alfons Jakl als 1. Vorsitzender, der erste stellv. Verbandsvorsitzende Thomas Häfele, sowie der zweite stellv. Vorsteher Josef Weber (Ortsvorsteher Großkuchen) für weitere 5 Jahre wieder gewählt. Für Katrin Zöllner vom LRA Heidenheim wurden Anja Greiner sowie vom LRA Ostalbkreis Gabriele Seefried als erstes bzw. zweites stv. Vorstandmitglied bestellt.



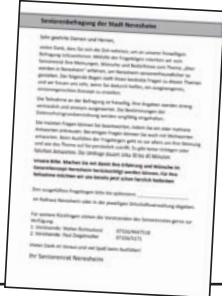
v. l.: Erste Landesbeamtin Gabriele Seefried, Verbandsvorsteher Alfons Jakl, Bürgermeister Thomas Häfele, Ortsvorsteher Josef Weber und das ausscheidende Vorstandsmitglied Katrin Zöllner

Bildung – Soziales – Senioren

Der Seniorenrat Neresheim führt Seniorenfrage durch

Der Seniorenrat Neresheim führte im Juli im Rahmen des Konzepts „Gut älter werden in Neresheim“ eine Seniorenfrage durch. Angeschrieben wurden über 2.300 Bürgerinnen und Bürger der Gesamtstadt Neresheim ab 60 Jahre.

Auf Basis der Antworten wird der Seniorenrat in der Verwaltung Handlungsempfehlungen für das kommende Jahr formulieren und in Zusammenarbeit mit der Stadt erste Maßnahmen treffen.



Eröffnung des Repair-Cafes in Neresheim

Am 08.07.2023 öffnete das Repair-Cafe Neresheim zum ersten Mal seine Pforten und findet seitdem einmal im Monat im Kolpingheim in Neresheim statt.

Das gemeinsame Projekt entstand aus einer Kooperation mit den beiden Kirchen, Treffpunkt F, dem Seniorenrat, der Jugendinitiative und der Stadt als Dachorganisator.

Im Repair-Cafe können die Besucher ihre defekten Gegenstände wie Fahrräder, Elektrogeräte, Sachen aus Holz oder Textilien von Zuhause mitbringen und gemeinsam mit den ehrenamtlichen Experten wieder in Ordnung bringen. Auch wer Hilfe am PC/Handy benötigt, dem wird hier weitergeholfen. Das Repair-Cafe bietet aber auch genügend Raum zum Austausch und als Treffpunkt bei Kaffee und Kuchen.



Die Schulmensa Neresheim eröffnete mit neuem Caterer

Seit 17.04.2023 ist die Mensa Neresheim nun im städtischen Betrieb.

Der neue Caterer „Gastromenü“ aus Ulm begeistert die Kinder mit einem abwechslungsreichen Essen. Das städtische Personal bietet neben dem Mittagessensverkauf auch einen Kiosk an.



„Gut informiert fürs Alter“

Am Donnerstag, dem 19. Oktober fand in der Härtsfeldhalle in Neresheim der Vortrag „Gut informiert fürs Alter“ statt, organisiert vom Pflegestützpunkt Ostalbkreis und dem Seniorenrat Neresheim. Frau Bareis-Lange vom Pflegestützpunkt Ostalbkreis referierte unter anderem über die Bedeutung und Einrichtung von Vollmachten, über die verschiedenen Pflegestufen, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und die Beratungsmöglichkeiten des Pflegestützpunktes. Frau Wagner stellte im Anschluss die Arbeit der „EUTB“ vor.

Die Pause wurde für Kaffee und Kuchen sowie für angeregte Gespräche genutzt.



35. Neresheimer Ferienspaß 2023

Der Neresheimer Ferienspaß ließ auch in diesem Jahr wieder über 470 Kinderherzen höherschlagen. Mit Hilfe von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen konnten über 79 Veranstaltungen stattfinden. Die Angebote waren dabei wieder kunterbunt gemischt mit kreativem Basteln und Werken, Experimentieren, Sport, Märchen und Geschichten, Musik, Ausflüge und noch vieles mehr.



TapZ – Kindertagespflege „Sonnenschein“

Die Stadt Neresheim richtete zum 1. September 2023 in Kooperation mit dem Landratsamt und der ev. Kirchengemeinde eine Kindertagespflege in den Räumlichkeiten des ev. Kirchengemeindehauses ein. Die Einrichtung ist für Krippenkinder von 1-3 Jahre ausgelegt mit den Öffnungszeiten Montag – Freitag, 7.30 – 13.00 Uhr und einer Gruppengröße von bis zu 7 Kindern.



Volleyballturnier der Jugendinitiative

Am Samstag, 15.07.2023 fand bei sommerlichen Temperaturen und zahlreichen Besuchern das Volleyballturnier der Jugendinitiative Neresheim mit insgesamt 9 Mannschaften statt.

Die Jugendinitiative bot bei passender Musik an dem Nachmittag zeitgleich erfrischende Cocktails, kühle Getränke sowie Fingerfood für den kleinen Hunger zwischendurch an.



Kunst- und Kulturfestival mit Kinderfest in Dorfmerkingen

Am 2. und 3. September 2023 fand in Dorfmerkingen das Kunst- und Kulturfestival mit Kinderfest statt. Das Aalener Künstlerkollektiv K und einige Dorfmerkingener Vereine luden am Samstag zu Live-Musik und Bewirtung ein.

Am Sonntag schloss sich das städtische Kinderfest mit an. Hier standen von 13 – 17 Uhr die Kinder im Mittelpunkt. Das Bühnenprogramm gestalteten u. a. einige Neresheimer Kindergärten, die Tanzschule Rühl und der Treffpunkt F.

Zur Spielstraße luden alle 7 Neresheimer Kindergärten, die Pointer Ranch Auernheim und die Modellfluggruppe Ostalb ein. Frau Schwenk begeistert zudem als Kinder- u. Familienfotografin, Frau Kuom aus Heidenheim flocht den Kindern bunte Zöpfe ins Haar, Carmen Stumpf erzählte den Kindern Märchen und der Treffpunkt F zeigte beim Kinderschminken vollen Einsatz.



Ausbildungs- und Berufsmesse bestens besucht

Mit einer Rekordzahl von 62 beteiligten Firmen, Schulen und Dienstleistern fand die von der Kolpingsfamilie Neresheim in Kooperation mit der Härtsfeldschule ausgezeichnet organisierte Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am 21.01.2023 in der Härtsfeld-Sport-Arena statt. Die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangebote fanden großes Interesse bei den Schülern und Eltern. Die Aussteller aus Neresheim, dem Ostalbkreis und dem Kreis Heidenheim und auch überregional waren mit dem Interesse der Besucher und den interessanten Gesprächen sehr zufrieden.

Musikalisch mitgestaltet wurde die Messeröffnung durch junge Musikerinnen und Musiker des JEKI-Orchesters der Härtsfeldschule.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Fabian Durner, übergab für die bisherige gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Messe einen Scheck in Höhe von jeweils 500 € an die Härtsfeldschule und den Handels- und Gewerbeverein.



Einen Besucherrekord verzeichnete die Ausbildungs- und Berufsmesse.

Jugendhearing in Neresheim

Am 24.03.2023 fand ein Jugendhearing in Neresheim statt. Eingeladen waren alle Jugendliche von 14 bis 21 Jahre.

Nach einem kleinen Mittagessen und Begrüßung wurden die Jugendlichen in drei Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen „Der ideale Jugendtreff“, „Chillen und Freizeitangebote in der Gesamtstadt Neresheim“ und „Jugendbeteiligung in Neresheim“ eingeteilt.

Im Plenum durften die einzelnen Gruppen dann dem Bürgermeister und den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern ihre Ergebnisse präsentieren. Einige Ideen daraus versucht die Stadt gemeinsam mit der Jugendinitiative umzusetzen.

Zum Abschluss konnten die Jugendlichen an vier Workshops teilnehmen: Manga zeichnen, Cocktail mixen, Mario-Kart-Turnier und lustige Grundsatzdiskussionen mit Experimenten.



Schulen 2023

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insge- samt
Klassen	12	6	20	38
Schüler	246	139	505	890
Stadt Neresheim	105	50	77	232
Teilorte Neresheim	58	41	135	234
Gemeinde Dischingen	0	4	26	30
Teilorte Dischingen	3	7	66	76
Gemeinde Nattheim	3	12	75	90
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim	1	8	46	55
Großkuchen/Kleinkuchen	4	9	18	31
Amerdingen/Bollstadt	0	1	20	21
Forheim/Aufhausen	0	1	11	12
Bissingen/Hochdorf/Leiheim/ Unterringingen	0	0	6	6
Bopfingen/Unterringingen	1	0	1	2
Kirchheim am Ries	0	0	1	1
Aalen-Ebnat/Waldhausen	1	3	22	26
Giengen	0	0	1	1
Oggenhausen	0	3	0	3
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	15	23	25	21
Kollegium (einschl. Elternzeit):				81

Die Härtsfeldschule kann im Kalenderjahr 2023 wieder auf eine Vielzahl von Veranstaltungen zurückblicken. Besonders bemerkenswert waren ohne Zweifel die Verleihung des Landespreises für Werkrealschulen durch Frau Kultusministerin Schopper im Neuen Schloss und die Auszeichnung 1. Platz beim Schulpreiswettbewerb durch Herrn Landrat Dr. Bläse. Festlicher Höhepunkt des Veranstaltungsjahres war der Galaabend „50 Jahre Realschule“ mit zahlreichen Ehrengästen und einem in jeder Hinsicht gelungenen Programm.

Mit dem Einbau von Touchscreens in alle Unterrichtsräume, auch denen der Außenstellen, schritt die Digitalisierung einen großen Schritt voran.



Galaabend 50 Jahre Realschule

Eine Sternstunde der HFS-Außenstellen Dorfmerkingen und Ohmenheim war das gemeinsame Musical „Tuishi Pamoja“. Großartig waren die schauspielerischen und auch gesanglichen Leistungen der Grundschüler. Am Ende der Aufführung wurden die Schülerinnen und Schüler mit stehenden Ovationen bedacht.



BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	270
Stadt Neresheim	55
Teilorte Neresheim	73
Gemeinde Dischingen	31
Teilorte Dischingen	39
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	26
Amerdingen/Forheim	9
Oberringingen/Unterringingen/Zoltingen	4
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	25
Ebnat/Waldhausen/Hülen/ Unterringingen	7
Utzmemmingen	1
Anzahl der Klassen	15
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	19
Kollegium	34

Bundesministerin Steffi Lemke ehrt Werkmeister-Gymnasium

Das WGN bekam in Berlin die Auszeichnung in Bronze als Verbraucherschule verliehen. Die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Steffi Lemke, überreichte Schulleiter Günter Mößle die Urkunde im Rahmen einer Feierstunde.

Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für das Engagement des WGN in der Verbraucherbildung, insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit und Konsumverhalten.



GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	47
Klasse 1	15
Klasse 2	13
Klasse 3 und 4	19

5 Lehrkräfte

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der „Abend der kleinen Stücke“ im Juli. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Elchingen begeisterten die Gäste in der bis auf den letzten Platz gefüllten Turnhalle mit einem bunten Strauß an Liedern und Darbietungen. Langanhaltender Applaus war der Dank des Publikums für den unterhaltsamen und kurzweiligen Abend und so war es nicht verwunderlich, dass die jungen Künstler erst nach zwei Zugaben von der Bühne durften.



Kindertagesstätten 2023

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

74 Kinder (1 - 6 Jahre) werden in 4 Gruppen von 14 Erzieherinnen, 1 Anerkennungspraktikantin, 2 PIA-Praktikantinnen (Praxisintegrierte Ausbildung), 1 SEJ-Praktikantin (soziales Einführungsjahr), 1 FSJ- und 1 Integrationskraft betreut.

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung: Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Regelgruppe: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00, Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Leiterin: Lilia Finaev

Laternenfest

Beim Laternenfest der Kindertagesstätte Sohlhöhe trugen die Ein- bis Sechsjährigen in Begleitung von Eltern, Geschwistern und Großeltern ihre bunt bemalten und beklebten Laternen durch die Straßen. Bei warmem Punsch und leckeren Würstchen klang der Abend im Garten aus.



Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

84 Kinder (1 – 6 Jahre)

Betreuungsangebote:

Krippe GT, 1 – 3 Jahre, Mo. – Do. 7.00 – 17.00 Uhr,

Freitag 7.00 – 16.00 Uhr

Krippe VÖ, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo. – Do. 7.00 – 17.00 Uhr,

Freitag 7.00 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr,

Leitung: Christine Kaim, Carolin Motzke (ständige stellvertretende Leitung)

Derzeit werden die Kinder von 17 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 3 Auszubildenden betreut. Unterstützt wird das pädagogische Team von 3 Haushaltskräften. 2 Hausmeister stehen dem Team ebenfalls zur Seite.

Den Kindern wird ein tägliches Mittagessen und ein Nachmittags- snack angeboten. Frisches Bio-Obst und -Gemüse sowie Bio-Milch, Bio-Joghurt und -Käse kommen täglich auf den Tisch.



Sommerfest in der katholischen KiTa St. Josef. Bei dem Fest auf der Wiese tummelten sich viele fröhliche Tiere.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Elchingen

48 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 9 pädagogischen Fachkräften und 2 Auszubildenden während folgender Zeiten betreut.

Regelöffnungszeit:

Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo. und Mi. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.15 – 13.15 Uhr

Im Februar feierten wir an einem sonnigen Tag unser Winterfest.

Die Kinder machten sich mit ihren Eltern jeweils in kleinen Gruppen auf zu einer Wanderung. Dort erwarteten sie verschiedene Mitmachaktionen, wie zum Beispiel ein Geländesuchspiel, ein Naturmemory oder ein Wissensquiz, bei dem Spuren und Lösungen zu den Waldtieren zugeordnet werden mussten. Zum Abschluss unterstützte uns die Feuerwehr, hierfür unser herzlicher Dank, und bewirtete die Familien mit Grillwürsten und Punsch.



Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 3 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit betreut.

Öffnungszeit:

Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Zu den Höhepunkten im Jahr 2023 zählten unser Jahresthema „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“, unsere Natur- und Waldtage, der Besuch im Natur- und Waldkindergarten in Schweindorf sowie der Oma-Opa-Nachmittag am 7. Juni 2023. Bei schönstem Wetter konnten wir dabei 44 Omas und Opas, zusammen mit ihren Enkelkindern, in unserer KiTa begrüßen.



Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

33 Kinder in 2 Gruppen werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und einer Anerkennungspraktikantin nach Orientierungsplan betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 7.15 – 14.15 Uhr, Fr. 7.15 – 12.45 Uhr

Halbtagesgruppe für die U3-Kinder von 8.00 – 12.00 Uhr

Highlights in diesem Jahr: Wir hatten ein sehr schönes Jahr mit vielen Veranstaltungen: unsere interne Faschingsparty, die Natur- und Waldtage, die Wellnessstage für unsere Kindergartenmamas, die Wanderung zum und die Teilnahme am Ulrichsfest in Ehlingen, die Beteiligung am Stadtfestumzug, das kindergarteninterne Sommerfest, der Ausflug und die Verabschiedung unserer Maxis.

Ein Highlight war sicher auch das Kinderfest im September, welches in Kooperation mit dem Kollektiv K in Dorfmerkingen stattfand, mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen Programm der im Ortsgebiet Neresheim angesiedelten Kitas. Ein Spaß für Groß und Klein.



Städt. Kindergarten Ohmenheim

47 Kinder werden derzeit von 10 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit betreut. Davon 37 Kindergarten- und 10 Krippenkinder. Kindergartenöffnungszeiten:

Regelöffnungszeiten mit zwei Varianten:

1. Variante: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr und Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr

2. Variante: Mo. – Fr. 7.45 – 12.15 Uhr und 3 Nachmittage 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Krippenöffnungszeiten:

Regelöffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Dieses Jahr konnten wir wieder richtig schöne Feste feiern. Fasching, Oma-Opa-Nachmittag, unser Sommerfest, Vorschulnachmittag, Rausschmiss der Grashüpfer und noch viele weitere kleine interne Feste.



Naturkindergarten Schweindorf „Härtsfelder Waldkinder“

Der Naturkindergarten Schweindorf „Härtsfelder Waldkinder“ wird aktuell von 16 Kindern von Montag bis Freitag von 7.30 bis 13.30 Uhr besucht.

Die Eltern des Naturkindergartens Schweindorf halfen im Frühjahr tatkräftig zusammen, es werden u. a. ein Weg gebaggert und ein Spielhaus sowie ein Regal gebaut.



Themenabend „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“

Am Vorabend des „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts“ fand im Adalbert-Seifriz-Saal ein Konzert- und Gedenktag statt. Den musikalischen Teil richtete das Künstlerpaar Rebecca Rust und Friedrich Edelmann aus, für besondere historische Schlaglichter sorgte der Historiker Dr. Holger Fedyna, dazu umrahmte eine Ausstellung der Universität Mainz den Abend.



Tourneetheater Stuttgart

Das Tourneetheater Stuttgart beeindruckte das Publikum in der Härtsfeldhalle mit einer Aufführung voll umwerfendem Humor und bester Unterhaltung. „Illusion der Ehe“ war ein Erfolg und begeisterte die Zuschauer.



Taiwan-Vortrag der Gesellschaft für Sicherheitspolitik

„Bei der Beurteilung anderer Länder blicken wir immer durch die deutsche Brille und wundern uns, dass wir zu einem falschen Ergebnis kommen“, war vielleicht die Kernaussage des Medienwissenschaftlers Matthias Hoffmann beim Vortrag „Taiwan im Visier – der China-Taiwan-Konflikt“ in der Neresheimer Mensa. Organisiert von der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) Sektion Ostwürttemberg zusammen mit der Stadt Neresheim und der VHS Ostalb.



Sommer-Open-Air

Die „Fäaschtbänkler“ heizten zum Auftakt des Stadtfestes mächtig ein. Bekannte Hits wie „Can You English Please“, „All in“ und „Partyplanet“ sorgten für eine großartige Stimmung zum Tanzen und Mitsingen. „Brasst Scho“ war als Support-Act dabei und bereitete das Publikum perfekt auf die Stars vor. DJ Martinez rundete das Event mit einer großartigen Aftershowparty ab.



27. Stadtfest

Das Stadtfest wurde traditionell mit dem Festumzug in historischen Gewändern eröffnet. Das historische Lagerleben im Stadtgarten hatte neben den Schießvorführungen, ein Bogenturnier und eine Schatzsuche im Angebot. Entlang der Strecke vom Marienplatz zum Stadtgarten verwöhnten die örtlichen Vereine die Gäste mit köstlichen Speisen. Auf zwei Bühnen sorgten Musikvereine, Bands und verschiedene Künstler mit toller Musik für eine unterhaltsame Atmosphäre.



Skulpturenpark im Stadtgarten

Im Rahmen der Sommeraktion „Blühendes Neresheim“ präsentierten renommierte Künstlerinnen und Künstler aus der Region ihre Werke im Stadtgarten Neresheim. Während die bereits bekannten Skulpturen zu bewundern waren, wurden auch viele neue Kunstwerke enthüllt.



Blühendes Neresheim

Im Juli startete die Aktion „Blühendes Neresheim“ zum vierten Mal. Die Sommeraktion wurde durch die „Italienische Nacht“ eröffnet, begleitet von der Band „NapoliLatina“. In der Härtsfeldstadt stand im Sommer „Kunst, Natur und Kultur auf höchstem Niveau“ im Fokus. Neben wunderschönen Blühprojekten und liebevoll angelegten Blumenbeeten gab es auch einen erweiterten Skulpturenpfad im Stadtgarten, Ausstellungen und im Rahmen des Neresheimer Kultursommers viele interessante Veranstaltungen aller Art. Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Blühendes Neresheim“ organisierten die Härtsfelder Vereine zudem großartige Konzerte und sorgten für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.



Pipes & Drums

Ein besonderes Highlight des „Blühenden Neresheim“ war der Auftritt der „United Highland Pipes and Drums“. Die professionelle Gruppe aus Dudelsackspielern und Schlagzeugern begeisterte das Publikum mit ihrer lebhaften und ehrgeizigen Performance und vermittelte die Klänge der schottischen Musik auf unnachahmliche Weise. Ihr Auftritt gab einen unvergesslichen Vorgeschmack auf das Härtsfeld Tattoo im Jahr 2024.



Melissa Naschenweng

Das Open-Air-Konzert der österreichischen Schlagersängerin Melissa Naschenweng zog sogar Fans aus Norwegen an. Nach einem energiegeladenen Auftritt der Vorband „The Brassidents“ betrat Stargast Melissa Naschenweng die Bühne und versetzte das Publikum mit ihren Hits wie „Lederhosenrock“ oder „I steh auf Bergbauernbuam“ in beste Feierlaune. Mit DJ Martinez stieg anschließend die Aftershowparty.



Benefizkonzert Heeresmusikkorps Ulm

Hauptmann Dominik Koch dirigierte das Sinfonische Blasorchester der Bundeswehr mit Bravour und entfachte Jubelstürme beim Publikum in der Härtsfeld-Sport-Arena. Die Erlöse aus dem Konzert kamen



der „Küche der Barmherzigkeit – Suppenküche für Eriwan“ zugute.

Landesblasorchester Baden-Württemberg

Das Landesblasorchester Baden-Württemberg präsentierte auf der Bühne eine breite Palette an musikalischen Darbietungen, darunter Originalkompositionen, klassische Bearbeitungen, kammermusikalische Besetzungen und sogar Uraufführungen. Die talentierten Musikerinnen und Musiker begeisterten das Publikum mit ihrer Leidenschaft und Hingabe zur Musik.



ECHO-Klassik-Preisträger-Ensemble „SPARK“

Am 6.12.2023 fand nach der Premiere im Jahr 2022 das zweite Konzert einer Konzertreihe im „Fliegenden Museum“ beim Flugplatz in Elchingen statt. Zu Gast war bei dem grandiosen Auftritt das ECHO-Preisträger-Ensemble „SPARK“.

Die fünf Musiker begeisterten im tollen Saal des Flugzeugmuseums vom ersten Ton an mit ihrem ganz eigenen Charme. Überraschend ihr kreativer Umgang mit Musikstilen von Bach bis Beatles. Von den innigen Tönen einer Bach-Arie und dem konsequenten Kontrapunkt des Barocktitans über Avantgardefarben bis hin zu bekannten Beatles-Hits bewegten sich die Künstler virtuos zwischen den verschiedenen Klangwelten.



Härtsfeldmuseum und Stadtarchiv

Das Jahr 2023 stand schon ganz unter den Vorzeichen der Heimattage 2024. Sanierungsarbeiten und eine Aktion der Realschüler Klasse 7 der Härtsfeldschule unter der Überschrift „Digitalisierung im Museum“ sollen ebenso bis 2024 fertiggestellt sein wie der Austausch der Infotafeln, die ihre Beschichtung verlieren.

Insgesamt besuchten 497 Besucher das Museum. Die Stadtfestausstellung „50 Jahre Ostalbkreis“ zog viele Interessierte an und auch die „Nacht im Museum“ fand erstmals nach Corona wieder statt; die Oberkehlner wussten im alten Vogthaus zu begeistern.

Den geselligen Abschluss des Museumsjahres beging der Freundeskreis mit einem Ausflug zum Stoltschen Schloss nach Trochtelfingen.

Das Stadtarchiv musste über das Jahr wieder zahlreiche Anfragen beantworten und war am Jubiläumsband „50 Jahre Ostalbkreis“ mit Zusendung von Bildmaterialien und Korrekturarbeiten beteiligt.



Die Oberkehlner begeisterten bei der „Nacht im Museum“

Neuer Imagefilm über Neresheim

Nach intensiver Arbeit mit einem Kamerateam sowie vielen Unterstützern, Ehrenamtlichen und Statisten konnte der Imagefilm für die Stadt Neresheim am 20. Juni 2023 erstmals öffentlich vorgestellt werden. Der Film zeigt auf beeindruckende Art und Weise die landschaftliche Schönheit der Region sowie kulturelle Höhepunkte, wie das berühmte Kloster oder das jährliche Stadtfest. Die verschiedenen Sequenzen repräsentieren das gesellschaftliche Leben und sind eine gelungene Visitenkarte der Gesamtstadt Neresheim, für Touristen, Neubürger oder zur Werbung als Wirtschaftsstandort. Regisseur und Kameramann war Phillip Carter aus Lorch, der bei der Premiere viel Lob für seine Arbeit einheimen durfte. In sechseinhalb Drehtagen sind 15 Stunden Videomaterial entstanden, die für den Film mit den besten Aufnahmen auf gut drei Minuten komprimiert wurden. Der Imagefilm ist auf der homepage der Stadt Neresheim zu bewundern.

Regisseur Philip Carter durfte den Dank von Bürgermeister Häfele entgegennehmen.



Skulpturenpark mit 20 Kunstwerken

Eine feste Einrichtung ist der eindrucksvolle Skulpturenpfad im Neresheimer Stadtgarten geworden. Jedes Jahr gibt es dazu neue Kunstwerke zu bewundern. Ideengeberin, Initiatorin und Organisatorin ist die Künstlerin Maria Schwarz-Fried aus Dorfmerkingen. In diesem Jahr wurde auch erstmals die offizielle Eröffnung des Parks von der Eröffnungsveranstaltung zu „Blühendes Neresheim“ entkoppelt, um der Kunst eine noch höhere Wertigkeit zu schenken.

Fotoshooting mit Künstlern am neuen Kunstwerk „Torri“, einer Anlehnung an einen japanischen Shinto Schrein von Martha Gottschalk. (V.l.):

Oliver Horning, Bürgermeister Thomas Häfele, die Initiatorin des Skulpturenpfades Maria Schwarz-Fried, Martha Gottschalk, Werner Kowarsch und Oliver Sauter



Kunst im Rathaus

Einmal mehr waren die Ausstellungen in der Adalbert-Seifriz-Halle, dem Foyer des Neresheimer Rathauses, absolute Höhepunkte im Rahmen des sehr reichhaltigen und vielfältigen Neresheimer Kulturprogramms. Nachdem 100 dieser Ausstellungen vom früheren Hauptamtsleiter Klaus Stiele organisiert wurden, hat nun nach dessen Pensionierung Kulturbeauftragter Benjamin Zierold mit seinem Team diesen Part übernommen. Mit genau so großem Erfolg und der gleichen Akribie in Vorbereitung und Durchführung, was die beiden Ausstellungen „Von behauenen Steinen und leuchtenden Objekten“ des Künstlers Dietmar Schmid (27.04. – 25.06.) sowie „... und wer froh ist, ist ein König“ (16.11. – 12.12.) mit Bronzeplastiken und Acrylbildern von Andreas Futter, Schwäbisch Gmünd, eindrucksvoll bewiesen. Die Einführung zu den Ausstellungen hielt sehr versiert und kurzweilig der Ellwanger Künstler Gerhard Stock. Musikalisch glänzten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Neresheim, die die Vernissagen eindrucksvoll gestalteten.

Dazwischen gab es im Juli im Rahmen der Sommerevents „Blühendes Neresheim“ noch eine eindrucksvolle Zusammenstellung von einzigartigen Tieraufnahmen des bekannten Fotografen und Wildnispädagogen Stefan Aumüller unter dem Motto „Aumüllers wilde Heimat“. Ergänzt wurde diese durch die Wanderausstellung „Ausgestorben und zurückgekehrt – Der Wolf, eine Erfolgsgeschichte mit Konfliktpotential“.



Bei der Vernissage des Künstlers Andreas Futter, über die sogar das SWR-Fernsehen in seiner Abenschau berichtete: (v. l.) Bürgermeister Thomas Häfele, der Künstler Andreas Futter aus Schwäbisch Gmünd, Kulturkurator Gerhard Stock und der Organisator der Ausstellung Benjamin Zierold.

Eröffnung Kiosk im Stadtgarten

Ein zusätzliches Highlight beim sonnigen Tag des Wanderns im Mai: Zusammen mit Landrat Dr. Joachim Bläse und Mitgliedern des Gemeinderats eröffnete Bürgermeister Thomas Häfele unter Beisein der Bürgerwehr offiziell den neuen Kiosk im Stadtgarten direkt am Egau-Radweg. Auf rund 15x3 Metern gibt es seitdem im Stadtgarten – gut gedämmt, absolut stabil, wetterfest und mit Wasser/Strom ausgestattet – einen größeren Raum als Küche/Ausgabeküche bei Veranstaltungen. Dazu einen Lagerraum und auch öffentliche Toiletten.

An der Städtischen Musikschule werden knapp 600 Schülerinnen und Schüler von 15 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Neben dem Instrumental- und Gesangsunterricht finden sich die Kinder in zahlreichen Kursen in Kindergärten und Schulen zusammen. Das waren die Highlights im Jahr 2023:

Wettbewerb „Jugend musiziert“

Das Neresheimer Klarinetten duo Sophia Kurz und Lea Stetter erhielt einen ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“.



Infotag der Musikschule

Am Samstag, 13. Mai hatte die Musikschule ihre Türen geöffnet, um über das breitgefächerte Unterrichtsangebot zu informieren.



Sommerfest der Musikschule

Mit gewohnt guter Musik und bei angenehmen Temperaturen hatte die Musikschule am 23. Juli 2023 in den wunderschönen Stadtgarten geladen. Knapp 50 aktive Musiker waren mit ihren Familien und vielen weiteren Gästen gekommen.



Begabtenstipendien

Die Musikschule lobt in jedem Jahr Stipendien aus, welche den Schülerinnen und Schülern mehr Unterricht ermöglichen. Am 20. Oktober erhielten Sophia Kurz, Maïke Kienle und Amelie Hirschmann das Stipendium für das Schuljahr 2023/24.

Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle. Am Samstag, 21. Oktober fand das 3. Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle statt. Viele Schülerinnen und Schüler präsentierten die Musikschule in anspruchsvollen Solovorträgen und Ensembles.



Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle

Am Samstag, 21. Oktober fand das 3. Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle statt. Viele Schülerinnen und Schüler präsentierten die Musikschule in anspruchsvollen Solovorträgen und Ensembles.



Kostenlose Workshops für alle

Ein bundesweites Förderprogramm ermöglichte im Herbst verschiedene Workshops für interessierte Kinder und Jugendliche, die selbst angefertigte und individuell künstlerisch gestaltete Musikinstrumente wie Cajon und Ukulele bauten.



Neues Schulleitungs-Team

Im Jahr 2023 gab es einen Wechsel im Leitungsteam der Musikschule: Der langjährige stellvertretende Musikschulleiter Hermann Durner trat ins Rentenalter ein, er bleibt aber der Musikschule als Kollege erhalten und wird auch in Zukunft „das Herz der Musikschule“ sein. Die Aufgabe der stellvertretenden Musikschulleitung übernimmt zukünftig Melanie Gichert, die selbst Schülerin der Musikschule war und seit 10 Jahren als Klarinettenlehrerin in Neresheim beschäftigt ist.



50 Jahre Ostalbkreis – Neresheim feierte mit Super Stimmung beim Tag des Wanderns

2023 feierte der Ostalbkreis 50. Geburtstag und jede Gemeinde des Landkreises organisierte dazu ein Event. Mitte Mai war Neresheim an der Reihe und eröffnete gleichzeitig am bundesweiten „Tag des Wanderns“ die Wandersaison. Los ging es schon früh gegen 9.00 Uhr mit den ersten beiden längeren Touren des Tages. Um 11.00 dann ein kurzer Festakt im Stadtgarten. Für Landrat Dr. Joachim Bläse gab es dabei als Geschenk einen Rucksack der „Heimattage 2024“. Der Landrat brachte dafür einen stattlichen Baum für den Stadtgarten mit. Angelaufen wurden praktisch alle Attraktionen und Sehenswürdigkeiten in und um Neresheim. Dazu gab es kostenlose Fahrten mit der Schättere und wer wollte, konnte aber auch lässig im Stadtgarten verweilen und sich bei bester Bewirtung verwöhnen lassen. Ab 16.30 Uhr trafen sich dann alle zum großen Abschlusskonzert mit dem Heimatverein Kössingen, dem Musikverein Elchingen, den Original Härtsfelder Musikanten und der Stadtkapelle Neresheim im Stadtgarten. Das Ganze bei toller Bewirtung durch die Neresheim Stadtkapelle und bei bestem sonnigen Härtsfeldwetter. Was für ein toller Tag.



Ausklang eines tollen Wandertages im Stadtgarten

Ein Heimattage-Rucksack für den Landrat

Aus dem Vereinsleben

Schützenverein Hubertus Kössingen

Beim Schützenverein Hubertus Kössingen fand nach 2-jähriger coronabedingter Zwangspause wieder das Königs- und Pokalschießen mit der Königsproklamation statt. Ulrich Öchslein erzielte vor dem ersten Ritter Markus Grubauer und dem zweiten Ritter David Kahn das beste Blattl und darf somit die Schützenkönigswürde und Königskette 2023 tragen.



Schützenkönig Ulrich Öchslein und Jugendkönig Gabriel Heindel

Königsfeier der RVO-Schützen Ohmenheim

Der Ohmenheimer Hans Stefaner ist „Hans im Glück“; er wurde bei der Königsfeier der RVO-Schützen Ohmenheim für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Außerdem zahlt sich Geduld aus, da Hans Stefaner erstmals in seiner langen RVO-Zugehörigkeit 2023 zum Schützenkönig ausgerufen wurde. Jugendkönig 2023 wurde Johannes Rupp.



Schützenkönig Hans Stefaner (3. v. r.) mit den weiteren erfolgreichen Schützen und Oberschützenmeister Jürgen Goldmann (rechts)

Schützenkönig bei den Keilerschützen Schweindorf ist Gerd Schröppel

Am 04.03.2023 fand die 67. Generalversammlung mit Königsproklamation im Schützenheim der Keilerschützen Schweindorf statt. Schützenkönig 2023 wurde Gerd Schröppel, gefolgt vom 1. Ritter Silke Rieger-Schröppel und 2. Ritter Leonie Kaiser.



Schützenkönig Gerd Schröppel (vorne, 3. v. r.)

Grundschul-Hallenmasters: Ohmenheim/Dorfmerkingen schnappt sich den Pokal

Einen verdienten Turniersieger sahen die zahlreichen Zuschauer beim Grundschul-Hallenmasters in der Neresheimer Härtsfeld-Sport-Arena. Mit der HFS Ohmenheim/Dorfmerkingen stemmte am Ende die beste Mannschaft den Siegerpokal in die Höhe.



Fasching

Erstmals Narrenbaum in Ohmenheim

Der Faschings- und Brauchtumsverein Ohmenheim (FBO) hat zum ersten Mal einen Narrenbaum auf dem Ohmenheimer Dorfplatz aufgestellt. Die Stimmung war bestens und die Zuschauer verfolgten die Maskentaufe und Einweihung des ersten Narrenbaums. Der FBO wurde 2016 gegründet und ist inzwischen auf rund 70 Mitglieder angewachsen.



Der Faschings- und Brauchtumsverein Ohmenheim

Fastnachtssaison 2023

Es war wieder eine außergewöhnliche Fastnachtssaison, die mit dem Hofball Mitte Januar in die heiße Phase startete und mit dem großen Fastnachtsumzug ihren Höhepunkt erreichte. 125 Gruppen inszenierten ein buntes Spektakel. 2.500 Teilnehmer und rund 10.000 Zuschauer zeigten sich in bester Stimmung. Unzählige Häs und Maskenträger, tolle Umzugswagen und Guggenkapellen boten ein farbenprächtiges und fröhliches Spektakel. Und auch in Kössingen gab es eine Reihe von sehr gut besuchten Veranstaltungen.



Beim Rathaussturm

Sportfreunde Dorfmerkingen II sind Bezirkspokalsieger

Durch den 2:0 Sieg im Finale gegen die SG Bettringen II gewinnen die Sportfreunde erstmals seit 30 Jahren wieder den Bezirkspokal. Bürgermeister Thomas Häfele gratulierte im Namen der Stadt Neresheim sowie Ortsvorsteher Joachim Schicketanz für die Ortschaftsverwaltung Dorfmerkingen zu diesem schönen Titel. Nach den Pokalerfolgen 1991, 1992, 1993 ist der Pokal nach langer Zeit wieder in Dorfmerkingen zurück. Mit dem Sieg im Bezirkspokal hat sich die zweite Mannschaft der Sportfreunde auch für den WFV-Pokal qualifiziert.



Erfolgreiche Jugendmannschaften

E-Jugend der SGM Oberes Härtsfeld feiert Meisterschaft

Mit einer grandiosen Bilanz von 10 Siegen in 10 Spielen feiert die E-Jugend der SGM Oberes Härtsfeld souverän die Meisterschaft 2023. Die Spielgemeinschaft setzt sich aus Spielern aus Ohmenheim, Dorfmerkingen, Elchingen und Neresheim zusammen und spielte die Saison in Ohmenheim.



E-Jugend I des FC Härtsfeld 03 Meister

Im Bezirk Ostwürttemberg der Kreisstaffel 7 der E-Junioren konnte die Mannschaft des FC Härtsfeld 03, in der auch Kössinger Spieler und Trainer aktiv sind, nach einer tollen sportlichen Fußballsaison 2022/23 ihren Traum verwirklichen und die Meisterschaft erringen.



D-Jugend des FC Härtsfeld 03 Meister

Viel Trainingsfleiß und Teamgeist trugen zu diesem Erfolg bei. Selbstbewusst übernahm die Mannschaft am letzten Spieltag vom Staffelleiter den Meisterschaftswimpel 2022/2023 beim letzten Auswärtsspiel in Giengen.



B-Junioren Meister in der Leistungsstaffel Aufstieg in die Regionenstaffel

Am Ende einer langen Saison feierten unsere B-Junioren einen verdienten Meistertitel in der Leistungsstaffel 1. Nach sieben Siegen in Serie freuten sich die Jungs gemeinsam mit den vielen mitgereisten Fans der SGM Oberes Härtsfeld über den Meister-Wimpel, den sie vom Staffelleiter überreicht bekamen.



E-Jugend der SGM Oberes Härtsfeld wird wieder Meister!

Die E-Jugend der SGM Oberes Härtsfeld (Ohmenheim, Dorfmerkingen, Elchingen) ist wieder Meister geworden. Nachdem man im Sommer bereits Meister wurde, holte man nun die Meisterschaft der Herbstrunde. Nach fünf Siegen und nur einer Niederlage, hatte man es am letzten Spieltag selbst in der Hand, mit einem Sieg bei der TSG Giengen Meister zu werden. Es wurde ein Zitterspiel, welches man am Ende mit 1:0 gewann.



1. Rudi Czich Gedächtniscup des DRK-Ortsvereins Neresheim

Rudi Czich, der viel zu früh verstarb, war mehr als 20 Jahre der rastlose Bereitschaftsleiter des DRK Ortsvereins Neresheim und Rotkreuzwettbewerbe begeisterten ihn. Erstmals wurde zum Gedenken an ihn der „Rudi Czich Gedächtniscup“ in Schweindorf ausgetragen, an dem die Gruppen Neresheim, Ohmenheim und Schweindorf ihr Können unter Beweis stellten. Zu gewinnen gab's einen Wanderpokal. Die Schweindorfer Gruppe I hatte „die Nase vorn“ und siegte mit 199 von 217 möglichen Punkten.

Erfolge der DLRG Köisingen

Acht Einzelwettkämpfer und drei Mannschaften der DLRG Köisingen nahmen im März sehr erfolgreich an den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Herbrechtingen teil. Dabei wurde mehrfach das Siegerpodest erklommen und bei den Mannschaften auch der Bezirksmeister gestellt.



Die erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer der DLRG Köisingen

Joachim Hügler und Dietmar Konle beim New York-Marathon; Hans Joas Sieger in Rot

Ein Jahr Vorbereitung, Trainingsfleiß und Überwindung von Verletzungen in letzter Minute samt unbändigem Willen, gepaart mit Teamspirit sorgten für ein grandioses Erfolgserlebnis. Die zwei Marathonläufer Joachim Hügler und Dietmar Konle erfüllten sich einen Traum und liefen beim New York-Marathon 2023 erfolgreich über die Ziellinie.

Hans Joas aus Ohmenheim gewann beim Muswiesenlauf in Rot am See den 10-km-Lauf in seiner Altersklasse M 70.



Dietmar Konle und Joachim Hügler beim New York-Marathon

Internationale Meisterschaften

Gleich mehrfach war Neresheim Gastgeber für Int. Meisterschaften. So gastierten vom 11.08. – 18.08.2023 fünfzehn Nationen auf dem Segelflugplatzgelände in Neresheim und ermittelten die in versch. Klassen die Weltmeister im GPS-Fliegen. Vom 28.05. – 10.06.2023 richtete der Luftsportring Aalen auf dem Flugplatz Elchingen die Deutschen Meisterschaften der Segelflugjunioren aus. Auch ein Lauf zur Deutschen Meisterschaft im Fesselflug ging auf dem Modellflugfeld bei Elchingen über die Bühne.

Und das Freibad in Köisingen war am 17. und 18. Juni der Schauplatz der Deutschen Meisterschaften im Biathle und Triathle.

SV Elchingen gewinnt den Stadtpokal

Der SV Elchingen konnte erstmals seit 1995 den Stadtpokal wieder gewinnen. Die Entscheidung des Wettbewerbs auf dem Sportgelände in Ohmenheim fiel vor einer stattlichen Kulisse im Duell SV Elchingen gegen die zweite Mannschaft der Sportfreunde Dorfmerkingen. Beide Teams hatten bis zu diesem Spiel alle Partien gewinnen können. Elchingen setzte sich mit einer engagierten Leistung gegen den Favoriten letztlich knapp, aber verdient mit 1:0 durch. Die Sportfreunde Dorfmerkingen II sicherten sich im Spiel gegen die SG Auernheim/Neresheim den zweiten Platz. Auf den weiteren Plätzen folgten der SC Köisingen, die SG Auernheim/Neresheim und der RV Ohmenheim. Die Siegerehrung übernahmen Bürgermeister Thomas Häfele, RVO-Vorstand Egon Krätschmer und RVO-Abteilungsleiter Johannes Eberhardt. Zusätzlich fand am Samstag- und Sonntagvormittag ein Jugendturnier mit den Bambinis der F- und E-Jugend statt.



Siegerehrung beim Stadtpokal 2023

Vorstandswechsel

Nach 10 Jahren an der Spitze der Stadtkapelle Neresheim gab Klaus Eiberger den Vorsitz an Sebastian Schwenk ab. Eine Ära mit zahllosen Höhepunkten ging nach 15 Jahren beim den Sportfreunden Dorfmerkingen zu Ende: Thomas Wieser gab seinen Posten als 1. Vorsitzender ab. Mit Jens Voitl, Norbert Rösch und Philipp Schwarz wird der erfolgreiche Verein künftig als Dreiergespann geleitet. Gleiches gilt auch für den Liederkranz Stetten: Christine Ciuffreda, Manuela Weiß und Mario Kranjec folgen auf Dietmar Mettenleiter, der dem Gesangsverein 15 Jahre voranstand.

Der Förderverein für Alten und Behindertenhilfe (FABS) wird künftig von Christa Mittring für Petra Starnecker geführt und beim RV Ohmenheim ist nunmehr Klaus Krätschmer für Hubert Baum (6 Jahre Vorsitzender) am Ruder. Einen Wechsel gab es auch beim Kampfsportverein Neresheim; Tobias Kaufmann aus Stetten folgt auf Eugen Rollheiser. Beim VdK Neresheim löste ein Vorstandsteam die Vorsitzende Maria Lämmer ab und die Briefmarkenfreunde Neresheim schlossen sich dem Briefmarkensammlerverein Aalen an.

50 Jahre Gartenbauverein Ohmenheim

1973 wurde der Gartenbauverein Ohmenheim gegründet und konnte in 2023 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Höhepunkt im Vereinsleben ist die jährliche traditionelle Herbstfeier mit Bekanntgabe der Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbs; in diesem Jahr waren es insgesamt 115 Preisträger, die Vorsitzender Eugen Freihart auszeichnen konnte.



Die drei Gründungsmitglieder des Gartenbauvereins Ohmenheim Walter Birkner sen., Josef Eggstein und Werner Hochstatter (1. Reihe von l. n. r.) wurden von Vorstand Eugen Freihart (rechts) bei der Herbstfeier besonders geehrt.

Die Sportvereinigung RV Ohmenheim 1923 feierte sein 100-jähriges Bestehen

Die Sportvereinigung RVO 1923 e. V. feierte am 8. Februar 2023 ihren 100. Geburtstag. Genau 100 Jahre zuvor gründeten 20 radsportbegeisterte junge Menschen im damaligen Gasthaus zum „Grünen Baum“ den Radfahrverein „Tannengrün“ Ohmenheim. Das war die Geburtsstunde des heutigen RV Ohmenheim.

Der heutige RVO-Vorstand Egon Krättschmer erinnerte an die Vereinsgründung während der Inflation. Die älteste Abteilung des RVO ist die Radsportabteilung; vier weitere Abteilungen folgten: Schützen (1964), Fußball (1971), Gymnastik (1972) und Tennis (1981). Durch den Bau des RVO-Heims, Einweihung am 03.06.1977, hat der Verein eine Heimat gefunden. 1983 hatte er rund 400 und im Jahr 2023 stattliche 630 Mitglieder.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildete der spannende Kids-Parcours-Mittag mit einer großartigen Resonanz von 65 Kindern. Danach folgte Event auf Event, von Radauffahrten über Bogenturnier und Gymnastik- und Tennisschnuppertagen bis hin zum Härtsfelder Panoramalauf und der Ausrichtung des Stadtpokalturniers. Höhepunkt war dann der Festabend, der am 28. Oktober 2023 gefeiert wurde. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Häfele, Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier und Landtagsabgeordneter Winfried Mack lobten die großartige Entwicklung des Jubelvereins und das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement.



Das Foto zeigt die derzeitige RVO-Vorstandsriege und in der vorderen Reihe sitzend die ehemaligen Vereinsvorsitzenden (v. l. n. r.) Gottfried Noth, Walter Birkner und Anton Leberle.



Beim Jubiläumsabend zum 100. Bestehen des RV Ohmenheim wurden die Gründungsmitglieder der RVO-Fußballabteilung, die heute noch dem RVO die Treue halten, von Nikolaus Geis vom Fußballbezirk Ostwürttemberg ausgezeichnet.

100 Jahre Krieger- und Reservistenverein Schweindorf

2021 wurde der Krieger- und Reservistenverein Schweindorf 100 Jahre, den einst Heimkehrer aus dem 1. Weltkrieg zum Gedenken an die Opfer gründeten. Coronabedingt wurde das Jubiläum Mitte April 2023 feierlich nachgeholt. Der Kriegerverein ist mit seinen etwa 20 Mitgliedern zwar nicht der größte Verein im Ort, jedoch wichtiger Bestandteil der Dorfgemeinschaft, in der es 14 Vereine/Einrichtungen gibt.

Zahlreiche Aufgaben übernimmt der Kriegerverein: Mitausrichter des Waldfestes, Mitgestalten des Gottesdienstes am Volkstrauertag, Durchführen der Kriegsgräbersammlung im Dorf, Mitgestalten von

Festen in Schweindorf mit Uniform und Fahne. Eine Gedenktafel auf dem Friedhof mit allen Opfern aus dem 1. und 2. Weltkrieg wurde angebracht. 1951 erfolgte die Wiederaufnahme der Vereinsaktivitäten nach dem Krieg. 1971 wurde das 50-jährige Bestehen groß gefeiert und die Vereinsfahne neu restauriert und 1996 ein Fest zum 75-jährigen Bestehen gefeiert. Bisher gab es sieben Vereinsvorstände, derzeit steht Stephen Wagner dem Verein vor.



Hohlenstein feierte Doppeljubiläum

100 Jahre St.-Josef-Kapelle und 150 Jahre Feuerwehr Hohlenstein

Mit einem großen Festprogramm feierte Hohlenstein am 8./9. Juli 2023 ein beeindruckendes Doppeljubiläum: 100 Jahre St.-Josef-Kapelle und 150 Jahre Feuerwehr Hohlenstein.

Am Samstagabend zogen nach der Totenehrung am Ehrenmal bei der St.-Josef-Kapelle die Kössinger Musikanten und die örtlichen Vereine zum großen Festzelt, wo bei einem Festabend mit der Stimmungskapelle „Ab ond zua“ und Auftritten der Faschingsfreunde Kössingen beste Stimmung herrschte. Grußworte richteten Bürgermeister Häfele, Ortsvorsteher Dirk Hoesch und Abt.kommandant Florian Kohler an die Gäste.

Mit einem sehr festlichen Gottesdienst vor der St.-Josef-Kapelle zelebrierte Weihbischof Thomas Maria Renz aus Rottenburg-Stuttgart in Konzelebration mit Pfarrer Klaus Wolfmaier den Festgottesdienst mit über 280 Gläubigen. 20 Kössinger Ministranten, der ökumenische Kirchenchor Kössingen/Schweindorf, der Kirchenchor aus Lauchheim-Hülen, am Piano Erich Löffler und die Kössinger Musikanten bereicherten den Gottesdienst musikalisch mit Bravour.

Nachmittags bereicherten die Auftritte des Kindergartens St. Anna und der Faschingsfreunde sowie die Angebote der Jugendfeuerwehr Neresheim das Programm, ehe der Musikverein Egautal aus Dattenhausen zum Festausklang aufspielte.



Festgottesdienst mit Weihbischof Thomas Maria Renz



Beim Dorfabend glänzte die Große Garde der Faschingsfreunde im Festzelt.

Erfolgreiche Sportler geehrt

Bei einer gelungenen Feier im Stadtgarten zeichnete die Stadt Neresheim Anfang Juli 122 Sportlerinnen und Sportler aus, die 2022 besonders erfolgreich gewesen sind. Bürgermeister Häfele hob den hohen Stellenwert des Sports in der Stadt Neresheim hervor und dankte den Sportlern, den Vereinen und den vielen Ehrenamtlichen für ihr außergewöhnliches Engagement. Die Geehrten erhielten aus der Hand des Bürgermeisters Ehrenurkunden und Medaillen.

Der 1. Vorsitzende des RV Ohmenheim, Klaus Krätschmer, gratulierte ebenfalls allen Sportlern zu Ihren Leistungen und dankte der Stadt für die gute Kooperation.

Die Feier wurde von der Jugendkapelle Neresheim-Auernheim (Ltg.: Hanna Keller) musikalisch gestaltet und die Trachtenfrauen aus Elchingen sorgten für die Bewirtung.



Die Stadt ehrte die ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres.

Freibadsaison mit vielen Aktionen

18. Mai: Freibad-Eröffnung mit kostenlosem Eintritt und Sektempfang.

17. – 18. Juni: Deutsche Meisterschaften im Biathle und Triathle. Über 200 Athleten haben daran teilgenommen. Es gibt bereits die erfreuliche Nachricht, das auch 2024 am 8./9. Juni erneut die Deutschen Meisterschaften im Freibad stattfinden werden, da es dem Verband Modernen Fünfkampf sehr gut in Kössingen gefallen hat.

20. August: Mondscheinschwimmen. In einer warmen Sommernacht erstrahlte das Freibad in einem besonderen Licht. Über 300 begeisterte Gäste hatten sich versammelt, um gemeinsam ein einzigartiges Erlebnis zu genießen. Bis 22 Uhr war es den Schwimmern gestattet, im Dunkeln ihre Bahnen zu ziehen. Das Besondere an diesem Abend war die Vielfalt der Gäste. Alle Generationen teilten die Freude am nächtlichen Schwimmen unter dem funkelnden Himmel. Es war ein toller Anblick, wie Großeltern, Eltern und Kinder miteinander lachten und sich im erfrischenden Wasser vergnügten.

10. September: letzter Badetag mit freiem Eintritt. Insgesamt hatte das Freibad 28.309 Besucher.



Bei den Int. Deutschen Meisterschaften im Biathle & Triathle war u.a. auch eine ruhige Hand an der Schießanlage gefragt

Große Spendenbereitschaft

Auch im Jahr 2023 war die Spendenbereitschaft von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen riesig. Stellvertretend hierfür soll hier die dreitägige Harley-Party genannt werden, Auf dem Gelände der Fa. Weber und Germani im Gewerbegebiet „Im Riegel“ wurde den Harleyfreunden, aber auch der gesamten Bevölkerung aus nah und fern, mit Essen und Trinken, verschiedenen musikalischen Auftritten und einer Kinderanimation ein äußerst abwechslungsreiches Programm geboten. Der Erlös der Veranstaltung Mitte Juli 2023, die von ca. 240 ehrenamtliche Helfer organisiert und unterstützt wurde, ergab über 85.000 € – ein grandioses Ergebnis. Das Spendenaufkommen kam dem Förderkreis krebskranker Kinder, Menschen im Dialog (Nepal-Hilfe) und der Aktion Drachenkinder zu Gute.



Die Veranstalter, Schirmherren (Landrat Dr. Bläse, BM Häfele) und Empfänger der Spenden

Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb

Die Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb (BHO) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück: Die neu errichteten Wohngebäude stehen gegen Ende des Jahres kurz vor der Fertigstellung, der Förderverein der Alten- und Behindertenhilfe in Neresheim (FABS) kümmert sich engagiert um ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, konnten auch in diesem Jahr über 25 internationale Freiwillige und Auszubildende innerhalb der Einrichtungen beginnen.

„Wir haben in diesem Jahr den Neubau für unsere beiden Wohngebäude, das bisherige Haus am Sohl, gut vorangebracht und sind fast fertig“, informiert der Regionalleiter der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb, Michael Schubert, über das große Bau-Thema, das die BHO seit Jahren gut beschäftigt. In zwei Gebäuden mit einer Gesamtwohnfläche von etwa 2000 m² entstehen in Wohngemeinschaften und Einzelappartements 40 Wohnplätze



Großes Interesse fand das Mondscheinschwimmen im Freibad Kössingen

sowie 25 Plätze für die Tagesstruktur für Senioren mit Behinderung (Fläche etwa 400 m²). Später sollen in weiteren Bauabschnitten eine neue Werkstatt für Menschen mit Behinderung sowie Räume für eine Förder- und Betreuungsgruppe realisiert werden. Das Haus am Sohl aus dem Jahr 1960 war die erste Einrichtung von Menschen mit Behinderung im Ostalbkreis. Die Bausubstanz war über die Jahre nicht mehr sanierungsfähig, was Ersatzneubauten dringend notwendig machte. Die neuen Gebäude sind in Massivbauweise und Holzleichtbau sowie mit einem Flachdach erstellt. Das Energiekonzept besteht aus einer umweltfreundlichen Anlage, in der Kombination von Holz-Pelletheizung und Photovoltaikanlagen. „Die Wohn- und Lebensqualität soll durch die Schaffung von kleingliedrigen Strukturen in den neuen Gebäuden verbessert werden“, ergänzt Schubert. Unter den Prämissen Personenorientierung, Dezentralisierung und wohnortnaher Versorgung ist ein Prozess zu mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung auf den Weg gebracht – ganz im Sinne des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), dessen Umsetzung auf praktischer Ebene die BHO auch in diesem Jahr intensiv gefordert hat. Im Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe in Neresheim (FABS) standen 2023 Neuwahlen für die Vorstandschaft an. Die langjährige Vorsitzende Petra Starnecker wurde verabschiedet. Neu im Vorstand sind die Vorstandsvorsitzende Christa Mittring und der zweite Vorsitzende Georg Fischer. Als Mitglieder im Vorstand bestätigt wurden Albert Hartmann, Martin Grupp und Michael Schubert. Der FABS kümmert sich engagiert um Senioren sowie Menschen mit Behinderungen, u. a. mit Zuschüssen bei Veranstaltungen und Ausflügen oder Mitteln für die Neuanschaffung von Sportgeräten oder Musikinstrumenten.

„Auch in diesem Jahr konnten wir intensiv mit der Stadt Neresheim zusammenarbeiten. Mit den Verantwortlichen im Sachgebiet Erziehung und Bildung haben wir die Bedarfe und die Beteiligung von Menschen mit Behinderung in den Blick genommen“, informiert Schubert zur Mitgestaltung der Stadt.

Um dem Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit entgegenzuwirken, hat die BHO in diesem Jahr über 25 internationale Freiwillige und Auszubildende eingestellt. „Die internationalen Mitarbeitenden bringen kulturelle Vielfalt ein und bereichern“, betont Michael Schubert. Ein Beispiel dafür sei das internationale Dinner, das dieses Jahr zum zweiten Mal stattgefunden habe. Die Mitarbeitenden aus verschiedenen Ländern stellten bei dieser Veranstaltung ihr Herkunftsland vor und erzählten von kulturellen, traditionellen, touristischen und kulinarischen Besonderheiten. „Wir hoffen natürlich sehr, dass viele bei uns bleiben, dass sie sich zu Fachkräften entwickeln und uns in unserer Arbeit unterstützen“.



Michael Schubert, Regionalleiter Behindertenhilfe Ostalb (r.) und Gisela Graf-Fischer, Bereichsleiterin Wohnen (l.) begrüßen die internationalen Mitarbeitenden zum zweiten internationalen Dinner.

Stadtweite locker gewonnen

Was für ein grandioser Anblick auf dem Gelände der Härtsfeld-Museumsbahn im sonnigen Mai: Gut 300 Sängerinnen und Sänger stimmten unter Begleitung des erstmals auftretenden „Härtsfeld-Projektorchesters“ mit Dirigent Hermann Rupp alle Strophen „Auf der schwäb'sche Eisebahn“ an und sicherten damit locker und stimmungsvoll den Neresheimer Tagessieg bei der „SchwäPo-Stadtwette“. Gefordert waren ja „nur“ 75 Mitsänger. Der Hintergrund: Die Tageszeitung „Schwäbische Post“ aus Aalen wurde in diesem Jahr 75 Jahre alt und feierte das mit Veranstaltungen in 11 Gemeinden im Ostalbkreis. Neresheim hat sich dabei bestens präsentiert und die Jugendinitiative durfte sich über den SchwäPo-Gewinnscheck über 500 € für das Projekt „Bikepark“ freuen.



Über 300 Sängerinnen und Sänger sorgten dafür, dass die Stadtwette der Schwäbischen Post gewonnen wurde.

Eindrucksvolle Osterbrunnen

Der Osterbrunnen in Neresheim – mit mehreren tausend bunten Eiern und Bastelarbeiten der Kindergartenkinder eindrucksvoll geschmückt – war auch in diesem Jahr geradezu ein Kunstwerk und erstrahlte in der Marktstraße in Neresheim noch schöner als in den Vorjahren. Bürgermeister Häfele dankte dem Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten mit der Vorsitzenden Luitgard Mahringer und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern für das große ehrenamtliche Engagement. Die Einweihungsfeier am 01.04.2023 wurde von vielen Kindern der örtlichen Tagesstätten mitgestaltet und Pfarrer Klaus Wolfmeier segnete den wunderschönen Brunnen.

Auch in Ohmenheim und Elchingen konnten sehr schöne Osterbrunnen, gestaltet von den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen und den örtlichen Schulen, bestaunt werden.

Der toll geschmückte Osterbrunnen in der Neresheimer Marktstraße



SRH Fachkrankenhaus Neresheim – Mutig und konsequent in die Zukunft

Das Jahr 2023 lässt uns hoffnungsvoll und frohen Mutes auf die kommende Zeit blicken: Seit Oktober bilden wir in Neresheim zukünftige Pflegekräfte selbst aus, ein neues Kapitel in der Fachklinik. Unser Ziel ist es, Pflegefachfrauen und -männer über die Ausbildung für unsere Arbeit zu begeistern und die Pflegezukunft zu sichern.

Zum 01.07.2023 hat Jens Albat die Geschäftsführung von Andreas Christopeit übernommen, der nach 10 Jahren als Geschäftsführer in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Jens Albat kennt Neresheim und seine Umgebung, er war zwischen 2009 und 2013 als Verwaltungsleiter und Prokurist im SRH Fachkrankenhaus tätig. Neben seiner Aufgabe als Geschäftsführer ist der gebürtige Pfälzer außerdem als Verwaltungsleiter und Prokurist im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach tätig.

Wir stärken die Anzahl der pflegerischen Fachkräfte, indem wir seit mehreren Jahren erfolgreich Pflegefachkräfte aus dem Ausland für das SRH Fachkrankenhaus gewinnen. Dabei ist es mit der Ankunft in Neresheim nicht getan. Die bereits in ihren Heimatländern ausgebildeten Fachkräfte erlangen erst durch mehrmonatige Praxisphasen, sowie Sprach- und Kenntnisprüfungen bei uns ihre staatliche Anerkennung und damit die Erlaubnis, in Deutschland als Pflegefachfrau/Pflegefachmann arbeiten zu dürfen. Unsere Mitarbeiterin Brigitte Hafner sorgt dafür, dass unsere Neankömmlinge in Neresheim nicht nur eine berufliche Heimat finden. Sie begleitet bei Behörden-gängen, ist Ansprechpartnerin bei alltäglichen Sorgen und Nöten und unterstützt unsere „Neu-Neresheimer“ im neuen Lebens- und Arbeitsumfeld heimisch zu werden. Dieses Jahr haben 13 neue Pflegefachkräfte aus Tunesien, den Philippinen und Indien bei uns ihre Arbeit aufgenommen.



Unsere engagierten Pflegekräfte aus verschiedenen Teilen der Welt tragen entscheidend zu unserer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung und zum Erhalt des Standortes Neresheim bei.

Neben der Arbeit darf auch der Spaß, die Freude und das Beisammensein nicht zu kurz kommen! So haben wir dieses Jahr ein gemeinsames internationales Mitarbeiterfest veranstaltet. Viele unserer aus dem Ausland gebürtigen Kollegen und Kolleginnen haben dabei leckere Spezialitäten aus ihren Heimatländern zubereitet.



Internationales Mitarbeiterfest

Auch für die kommenden Jahre brauchen wir weitere Unterstützung. Wir sind regelmäßig auf der Suche nach Wohnraum.

Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Integrationsbeauftragte Frau Brigitte Hafner, brigitte.hafner@srh.de, Telefon: 07326 9608-132.

Härtsfeld-Museumsbahn e. V.

Bei den Betriebstagen der Härtsfeld-Museumsbahn war 2023 richtig viel los! Angefangen hat es mit einem überraschenden Einsatz der Diesellok D4 „JUMBO“, frisch zum öffentlichen Verkehr zugelassen, was sich als Attraktion eigener Art erwiesen hat. Bei mehreren Betriebstagen und Sonderfahrten hat die Lok mit dem Holzklassezug ihre Fans und Fotofreunde gewonnen. Mit einem Tusch und musikalischer Begleitung vom Musikverein Dischingen wurde am 1. Mai zur Saisoneroöffnung auch der nun fertiggestellte Haltepunkt Iggenhausen mit seiner originalgetreuen offenen Schirmhalle eingeweiht.

Am „Tag der offenen Lokschuppentür“ am 18. Mai veranstalteten die Unimogfreunde Ostalb ihr Frühjahrstreffen auf dem Neresheimer Bahnhofsgelände und bereicherten somit die gut besuchte Veranstaltung.

Die Neresheimer Bahnhofshocketse fand am 12. und 13. August statt. Bei wechselhaftem, am Sonntagvormittag regnerischem Wetter mochte sich wohl mancher Oldtimerfreund nicht zu einer Ausfahrt entschließen. Weil sich der Regler an Lok 12 nicht zuverlässig schließen ließ, musste kurzfristig der „JUMBO“ einspringen.

An 16 Regelbetriebstagen nahmen zahlreiche Fahrgäste teil. Manchmal wurden die Härtsfeldbahner von der Anzahl der Fahrgäste geradezu überrannt, dann waren alle Züge ausverkauft und manche konnten nicht mit ihrem Wunschzug fahren. Auch wurden zahlreiche Sonderfahrten durchgeführt. Besondere Highlights waren dabei die Fahrt für die Royal Academy of Music aus London und zwei Hochzeitssonderfahrten.

Die Dampflokomotive 12 hat über den letzten Winter eine Kessel- und Fahrwerks-Hauptuntersuchung erhalten. Die Hauptuntersuchung wurde Anfang April erfolgreich abgenommen und an Pfingsten war die Lok 12 nach einer Kesselreparatur wieder betriebsbereit und hat die restliche Saison ihren Dienst versehen.

Die betriebsfähige Aufarbeitung der Dampflokomotive 11 wird je nach verfügbaren Kapazitäten so rasch wie möglich vorangetrieben. Einige Reparaturen, wie z. B. die Erneuerung der Rauchkammertür und die Abdichtung der Bremsen-Druckluftanlage konnten in diesem Jahr erledigt werden. Die Feuerlochwand der Feuerbüchse wird im Winter gekümpelt und die Feuerbüchse fachgerecht geschweißt.

Der Personenwagen HMB 7 hat letzten Winter eine komplett neue Eindeckung des Daches erhalten. Verbogene Trittbretthalter wurden gerichtet und erneuert.

Der Wagenkasten des Triebwagenanhängers TA 254 wurde weiter im Fensterbereich an der Stirnseite und über den neuen Einstieg gespachtelt, verschliffen und grundiert. Im August wurden die fabrikneuen Oberlichtschiebefenster geliefert. Mit einem Musterrahmen wurden alle Fensterdurchbrüche angepasst.

Im ersten Obergeschoss des Dischinger Bahnhofs wurden die Wände im Bereich Küche und WC neu eingezogen. In der Werkstatt des Lokschuppens wurde die defekte Doppeltür durch eine neue ersetzt. Eine bisher fehlende Drahtglas-Fensterscheibe wurde im Wasserturm neu eingebaut. Das Ladegleis im Bahnhof Katzenstein wurde über die Sommermonate gebaut.



Der Musikverein Dischingen umrahmte die Einweihung des neuen Haltepunkts Iggenhausen.



Eine Attraktion war der Einsatz der Diesellok D4 „JUMBO“ mit dem Holzklassezug.

Festakt in Perth East – Hochwasserkatastrophe in Bagnacavallo

Eine Schreckensnachricht erreichte die Stadtverwaltung und den Verein für Städtepartnerschaft Anfang Mai. Starke Regenfälle in der Provinz Ravenna und im nahen Apennin ließen die kleinen Bäche über die Ufer treten und überschwemmten große Teile der Gemarkung von Bagnacavallo. Hinzu kam ein Dammbbruch im Ortsteil Boncelino, der für weitere enorme Schäden sorgte.

Der Schüleraustausch der Härtsfeldschule und des Werkmeistergymnasiums mit der Schule in Bagnacavallo war von dieser Katastrophe nur leicht betroffen, da das Haupthochwasser erst kam, als die 41 Jugendlichen wieder zurück in Neresheim waren. Als die italienischen Schüler Ende März in Neresheim zu Gast waren, dachte noch niemand an die verheerenden Wassermassen im Mai. Die Stadtverwaltung Neresheim überwies als Soforthilfe 5.000 € nach Bagnacavallo und in einer Spendenaktion und bei der „Italienischen Nacht“ kamen weitere 15.350 € zusammen.

Die „Italienischen Nacht“ Ende Juli im Stadtgarten mit einer italienischen Band war ein großer Erfolg und bei der Bewirtung durch Narrenzunft und Städtepartnerschaftsverein kam es zu einem beachtlichen Erlös von 3.600 € für die Nothilfe.

Angefangen haben die partnerschaftlichen Begegnungen im März, als 30 Personen aus Bagnacavallo und Aix-Villmaur-Pälis beim Neres-



Gruppenfoto der Neresheimer Delegation mit den kanadischen Gastfamilien und Bürgermeisterin Rhonda Ehgoetz



Ein Höhepunkt des Besuchs in Kanada war der Austausch der Stadt-Flaggen zwischen Neresheim und Perth East.

heimer Faschingstreiben dabei waren und Gäste der Narrenzunft und des Städtepartnerschaftsvereins waren.

Mitte Mai fuhr eine Schülergruppe der Härtsfeldschule nach Aix-Villmaur-Pälis und wurde dort in der Partnerschule Collège d'Aix-en-Othe empfangen. Die Jugendlichen nahmen auch an der Partnerschaftsfeier mit Aix-Villemaur-Pälis teil, bei der eine Delegation vom Städtepartnerschaftsverein anwesend war und die vom Projektorchester „Jugendkapelle Härtsfeld“, junge Musiker aus Neresheim, Auernheim, Elchingen und Dorfmerkingen, musikalisch begleitet wurde.

Anfang Mai besuchten 29 Personen aus Dehlingen/Elsass ihre Freunde im gleichnamigen Neresheimer Stadtteil Dehlingen.

Zum Stadtfest reiste eine Delegationen aus Aix-Villemaur-Pälis an, aus Bagnacavallo konnte wegen des Hochwassers leider niemand kommen. Aus Steinach kam zum ersten Mal Bürgermeister Florian Riedel und zwei Stellvertreter. Bei einem Gespräch auf dem Rathaus wurden die Möglichkeiten einer Wiederbelebung der Partnerschaft zwischen Steinach und Neresheim besprochen.

Nachdem sich die Lage in Bagnacavallo Ende September wieder normalisiert hatte, fand die Ausfahrt zum San Michele-Fest statt und so fuhr eine Delegation der Narrenzunft, der Stadtverwaltung und des Städtepartnerschaftsvereins bei herrlichem Wetter nach Italien. Die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Bagnacavallo, Gabriella Foschini, dankte allen Neresheimer Bürgern für die sehr große Spendenbereitschaft. Der Musikverein Dunstelkingen hatte mehrere Auftritte, unter anderem ein sehr schönes Konzert in der Kirche San Michele.

Der Abschluss des partnerschaftlichen Jahres fand in Kanada statt. Eine Reisegruppe von 60 Personen mit Bürgermeister Häfele an der Spitze besuchte die kanadische Stadt Perth East, mit der Neresheim durch einen Freundschaftsvertrag verbunden ist. Die Neresheimer Gäste wurden dort herzlich empfangen und der Musikverein Elchingen begeisterte beim Oktoberfest in Milverton und bei der Thanksgiving-Parade in Kitchener die kanadischen Freunde. Bei dieser Reise besuchte die Guppe unter anderem auch Toronto und die Niagarafälle. Ein Gegenbesuch ist für 2025 vorgesehen.



41 Jugendliche aus Neresheim besuchten Bagnacavallo und machten tolle Ausflüge.



Jugendkapelle Härtsfeld beim Platzkonzert vor der Markthalle in Aix-en-Othe

Hohe Ehrung für Alfons Strobel

Im Rahmen eines Festaktes im Rathaus Neresheim am 14. September 2023 wurde **Alfons Strobel** für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement auf Vereinsebene die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Dem gebürtigen Dorfmerkinginger liegt der Erhalt und die Pflege der Natur und der Wege auf dem Härtsfeld sehr am Herzen. Seit dem Vereinsgründungsjahr 1965 ist er in verschiedenen Funktionen bei den Naturfreunden des Neresheimer Teilortes äußerst aktiv, als 1. Vorsitzender sehr geschätzt und betreibt seit 52 Jahren zusammen mit seiner Gattin Karin ehrenamtlich das Naturfreundehaus in Dorfmerkingen. Die Landesehrennadel, die in den letzten 40 Jahren lediglich 27 mal vergeben wurde, stellt eine außergewöhnliche Auszeichnung des Landes dar. Sie wurde vom Landtagsabgeordneten Winfried Mack überreicht. Bürgermeister Häfele übergab die Ehrenurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.



(v. l.): Bürgermeister Thomas Häfele, Karl-Heinz Miehlich (2. Vors. der Naturfreunde), der Geehrte Alfons Strobel mit Ehefrau Karin, MdL Winfried Mack und Dorfmerkingens Ortsvorsteher Joachim Schicketanz

Polizeiposten Neresheim – Dienststellenleiter Norbert Diethel in den Ruhestand verabschiedet

Der langjährige Dienststellenleiter des Polizeipostens Neresheim, **Norbert Diethel**, ging zum 01.03.2023 in Pension. Der Polizeihauptkommissar begann seine Ausbildung 1978 bei der Bereitschaftspolizei. Nach verschiedenen Einsatzbereichen kam er im März 1995 als Stv. Dienststellenleiter nach Neresheim und übernahm 2009 zunächst kommissarisch die Führung des Polizeipostens. Offiziell wurde ihm diese Aufgabe dann 2012 übertragen. In seiner Zeit in Neresheim hat er zahlreiche Kontakte zur Bevölkerung, zu Vereinen, Schulen und der Verwaltung knüpfen können, wobei ihm insbesondere auch die Prävention und Jugendarbeit sehr am Herzen lag. Bürgermeister Häfele, Amtsgerichtsdirektor Stefan Scheel, Kommandant Helmut Ruppert und der Schulleiter der Härtsfeldschule, Dr. Holger Fedyna, bedankten sich für die jahrzehntelange gute und vorbildliche Zusammenarbeit und bedauerten, dass mit Norbert Diethel ein

sehr geschätzter Polizist bei der Neresheimer Polizei ausscheidet, wünschten ihm aber auch alles Gute im verdienten Ruhestand.



v. r. n. l.: Bürgermeister Thomas Häfele, Schulleiter Dr. Holger Fedyna, PHK Norbert Diethel, Hauptamtsleiterin Christine Weber, Amtsgerichtsdirektor Stefan Scheel, Gesamtkommandant der FFW Neresheim Helmut Ruppert

Walter Voitl – 70 Jahre Musiker

Seit 70 Jahren musiziert **Walter Voitl** aktiv in der Stadtkapelle Neresheim. Für diese ungewöhnlich lange Zeit wurde er mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant geehrt. Während seiner aktiven Laufbahn hat er acht Dirigenten und elf Vorsitzende erlebt.



Hohe Ehrung für Walter Voitl (3. v. l.)

Mehrere Dienstjubiläen

- Zu Jahresbeginn durfte **Hans Hay**, Hausmeister der Turn- und Festhalle Kösing, die Glückwünsche zum 25-jährigen Jubiläum im Öffentlichen Dienst sowie im Dienste der Stadt Neresheim entgegennehmen.
- Das 25-jährige Dienstjubiläum konnten die Pädagogen **Matthias Vetter** und **Jutta Färber** von der Härtsfeldschule Neresheim feiern.
- Auf bereits 40 Jahre Schuldienst durfte Oberstudienrätin **Karola Brotzki** vom Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium zurückblicken. Sie ist bereits seit 1992 an dieser Schule.

Abschied

Uwe Koblizek

* 1964 † 14. Februar 2023

Uwe Koblizek war für die Stadt Neresheim in vielfältiger Weise tätig. Dabei lag ihm insbesondere der Jugendbereich am Herzen. So war er lange Jahre beim Stadtjugendring und vielen örtlichen Vereinen – v. a. auch in der Jugendarbeit – engagiert. Auch beim Organisationsgremium für die Stadtfeste setzte er sich tatkräftig ein. Von 2009 – 2012 war Uwe Koblizek Mitglied des Gemeinderats der Stadt Neresheim.

Sein Rat und sein Wissen waren gefragt und haben ihm große Anerkennung verschafft.

Albrecht Kienle

* 1934 † 22. Februar 2023

Albrecht Kienle war vom 02.05.1960 – 31.12.1974 Bürgermeister der damals selbständigen Gemeinde Ohmenheim und danach bis Juni 1994 haupt- und ehrenamtlicher Ortsvorsteher diese Stadtteils. 1980 – 1994 vertrat er seinen Heimatort im Gemeinderat der Stadt Neresheim und war gleichzeitig Mitglied des Ortschaftsrats Ohmenheim. Der Bau der Turn- und Festhalle Ohmenheim, die Dorfsanierungsmaßnahmen mit dem Dorfplatz, der Bau des Feuerwehrgerätehauses und die Ausweisung eines Baugebiets fielen in die über 34-jährige kommunalpolitische Ära von Albrecht Kienle.

Hermann Rupp

* 1963 † 13. Juni 2023

Mehr als 33 Jahre stand **Hermann Rupp** beim Musikverein „Original Härtsfelder Musikanten“ Dorfmerkingen bei unzähligen Auftritten als Dirigent an vorderster Stelle. Schon zuvor begleitete er mehrere Ämter in diesem Verein, dem er bereits im Alter von zwölf Jahren als Posaunist beitrug. Unter seiner Leitung wurden vom Orchester sechs Tonträger aufgenommen und an vielen Wertungsspielen und der Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik erfolgreich teilgenommen. Der leidenschaftliche „Vollblutmusiker“ war bei vielen Blasmusikfreunden hoch angesehen.

Hubert Geis

* 1966 † 11. August 2023

Nach schwerer Krankheit ist **Hubert Geis** im Alter von nur 57 Jahren viel zu früh verstorben.

Herr Geis war von April 1989 bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden im März 2020 fast 31 Jahre lang als Klärwärter sowie im Bereich der Wasserversorgung bei der Stadt Neresheim beschäftigt und für das gesamte Stadtgebiet zuständig. Zusätzlich war er von 1993 – 2014 Mitglied des Personalrats, davon 13 Jahre lang als Personalratsvorsitzender.

In dieser langen Zeit hat Herr Geis seine umfangreichen und vielfältigen Aufgaben stets mit einem hohen persönlichen Einsatz sowie großem Fachwissen erledigt.

M. Angilberga Freihart OSF

* 1931 in Ohmenheim † 25.10.2023 in Neumarkt

Betha Freihart ist in Ohmenheim als Jüngste mit 3 Schwestern und 3 Brüdern aufgewachsen. In Mödingen absolvierte sie ihre Ausbildung zur Handarbeitslehrerin.

1953 erfolgte die Profess in Dillingen/Donau – nun als Ordensschwester M. Angilberga Freihart. Sie war viele Jahre im Kindergarten in Ziertheim tätig, anschließend im Kindergarten in Augsburg und lebte bis zum Schluss in Augsburg. Am 25.10.2023 ist sie in Neumarkt gestorben und wurde in Dillingen beigesetzt.

Viele kleine Wisente erhofft

Gewachsen ist im vergangenen Jahr die Wisentfamilie auf dem Härtsfeld. Zu den Kühen „Donröschen“, „Dalida“, „Sporona“ und „Dranita“ gesellte sich zuerst die dreijährige Wisentkuh „Bajara“ aus Basel. Im Juli traf dann der vierjährige Bulle „Donertl“ aus dem Donautal kommend auf der idyllischen, rund 35 ha großen Wisentweide ein.

Fertig ausgeschildert sind seit Sommer auch die Wisentwanderwege vom Parkplatz „Steinmühle“ aus. Denn das Wisent-Projekt auf dem Härtsfeld steht ganz im Zeichen eines besonders sanften Tourismus.

Das heißt, Beobachten und Erleben der faszinierenden Tiere inmitten von Mischwäldern, Wacholderheiden und offener Weide ganz im Einklang mit der Natur.



Wisentbulle „Donertl“

Neu: Mitfahrbänke

Seit 2023 gibt es ein neues Angebot in Neresheim und allen Stadtteilen: das Mitfahrbänke. Dort kann man Platz nehmen, wenn man eine Mitfahrgelegenheit in einen Nachbarort, aber auch zu einem weiter entfernten Ziel, wie Aalen, Bopfingen oder Nördlingen sucht. Das Wunschziel wird den Autofahrern einfach mit einem Schild signalisiert.



Internationales Workcamp

Acht junge Damen und Herren aus Mexiko, Spanien, Türkei, Thailand, Italien und Belgien waren vom 15.07. – 29.07.2023 im Rahmen eines internationalen Workcamps zu Gast in Neresheim. Sie unterstützten dabei den städt. Baubetriebshof bei der Vorbereitung des Projekts „Neresheim blüht 2023“ sowie des Sommerspielplatzes auf dem Marienplatz. Untergebracht waren die jungen Leute im Feuerwehrgerätehaus Neresheim und wurden dort von der Feuerwehr abt. Neresheim mitbetreut. Die Gäste konnten auch die Umgebung von Neresheim und bei verschiedenen Besuchen die deutschen Traditionen kennenlernen.



Bürgermeister Häfele und der Stv. Baubetriebshofleiter Klaus Siegl (rechts) begrüßten die Gäste im Namen der Stadt Neresheim.

Hohe Spende für die Jugendfeuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung in Kösing blickte die Gesamtfeuerwehr Neresheim insgesamt „auf ein tolles Jahr“ zurück. Eine Überraschung hatte dabei Bürgermeister Thomas Häfele im Gepäck: Der Erlös vom Benefizkonzert 2022 mit der Big-Band der Bundeswehr in Höhe von 2000 Euro ging diesmal an die Jugendfeuerwehr Neresheim. Die Jugendlichen hatten fleißig bei Auf- und Abbau geholfen.



2000 Euro aus dem Benefizkonzert mit der Big-Band der Bundeswehr gingen an die Jugendfeuerwehr.

Großbrände in Stetten und Dorfmerkingen

Am 14.04.2023 gegen 21.20 Uhr brannten in der Härtsfeldstraße in Stetten eine Werkstatt und drei Fahrzeuge, vermutlich verursacht durch Schweißarbeiten. Eine Person wurde bei Löschversuchen leicht verletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Neresheim war mit 6 Fahrzeugen und 39 Einsatzkräften, der Rettungsdienst mit zehn Einsatzkräften vor Ort. Durch das umsichtige Handeln der Feuerwehr konnte ein Ausbreiten des Feuers verhindert werden.



Brand in Stetten

Ein weiterer Großbrand wütete am 18.10.2023 zur Mittagszeit an einem Landwirtschaftlichen Anwesen im Gewann „In den Kettenäckern“ am Ortsrand von Dorfmerkingen. Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnten 150 Rinder aus dem brennenden Stall in Sicherheit gebracht werden. Im Großeinsatz waren rund 90 Feuerwehrleute aus Neresheim und allen Stadtteilen, unterstützt von Feuerwehrleuten aus Ebnat und Bopfingen und dem Gerätewagen Atemschutz aus Aalen. Eingesetzt waren acht Löschfahrzeuge und eine Drehleiter. Das Löschwasser kam teilweise per Pendelverkehr durch Landwirte mit sechs zusätzlichen Wasserfässern an die Einsatzstelle. Weitere Stallungen und Gebäude konnte die Feuerwehr schützen.



Großbrand in Dorfmerkingen

Große Ehrung für Bürgermeister Häfele

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neresheim erhielt Bürgermeister Thomas Häfele mit der Floriansplakette die selten vergebene höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes. Es ist die höchste Ehrung, die ein „Zivilist“ bekommen kann.



Hohe Ehrung für den Bürgermeister: (v. l.) Jugendwart Marcel Ebwein, Bürgermeister Thomas Häfele, der stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Ostalbkreis Thorsten Sperrle und Kommandant Helmut Ruppert.

Bauen und Wohnen in 2023

Im Jahr 2023 ging die Zahl der verkauften Wohnbauplätze wieder deutlich zurück. Dies begründet sich darin, dass in den neu erschlossenen Baugebieten in Dorfmerkingen und Schweindorf bereits letztes Jahr etliche Bauplätze verkauft wurden und es in der Kernstadt Neresheim sowie in den Teilorten Elchingen, Ohmenheim und Kösing keine Bauplätze zu erwerben gab. Dies wird sich zeitnah glücklicherweise wieder ändern, so dass künftig wieder in allen Ortschaften erschlossener Baugrund zur Verfügung stehen wird. In Kösing konnte kürzlich der Bebauungsplan „Taläcker“ zum Abschluss gebracht werden und in Elchingen und Ohmenheim befindet man sich derzeit im Bebauungsplanverfahren für neue Wohnbaugebiete. Die Erweiterung des Wohnbaugebietes in Elchingen war eigentlich bereits rechtskräftig, aber mit Urteil vom 18. Juli 2023 des Bundesverwaltungsgerichts wurden beschleunigte Verfahren nach § 13b BauGB gekippt und sind künftig nun im Regelverfahren neu durchzuführen, da die frühere Rechtsgrundlage nicht mit EU-Recht vereinbar ist. Dies betrifft ebenso die Erweiterung „Sohlhöhe IV“ in Neresheim, der neue Aufstellungsbeschluss hierzu erfolgt im Jahr 2024.



Baugebiet „Sandgrube III“ in Dorfmerkingen



Baugebiet „Torweg-Nord“ in Schweindorf

Die Zahl der genehmigten Wohnhaus-Neubauten liegt mit 16 deutlich über den vier Bauplatzverkäufen. Dies zeigt die steigende Bedeutung der Baulückenschließung und Nachverdichtung (Bebauung von bisher ungenutzten Flächen in den Ortslagen) und ergab für das Jahr 2023 eine Anzahl von 36 Wohneinheiten. Auch für die Zukunft können im Rahmen des ELR-Programms in den Ortskernen bei Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude, Sanierungen, Neubau von Wohngebäuden oder ähnlichen Maßnahmen Zuschussanträge gestellt werden. Dies ist insbesondere im Hinblick auf den Flächenverbrauch zu begrüßen, da dort die Infrastruktur (Straße, Wasserleitung, Kanal etc.) bereits vorhanden ist.



Ansonsten ist die Anzahl der genehmigten Vorhaben auf dem Vorjahresniveau, wobei das Volumen der Baukosten deutlich zurückgegangen ist.

Startschuss nach Ende der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Sandgrube III“ in Dorfmerkingen

Statistik der genehmigten Baugesuche 2023 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	0 (8)	2 (3)	2 (0)	7 (3)	3 (3)	0 (1)	2 (2)	16 (20)
Wohneinheiten	0 (19)	3 (6)	13 (1)	15 (6)	5 (5)	0 (1)	2 (2)	36 (40)
Land- und Forstwirtschaft	0 (2)	0 (0)	1 (0)	1 (0)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	2 (5)
Gewerbe	6 (3)	1 (0)	0 (4)	0 (0)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	7 (8)
Sonstiges	11 (10)	1 (1)	9 (7)	3 (1)	7 (6)	3 (1)	0 (1)	34 (27)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	17 (23)	4 (4)	12 (11)	11 (4)	11 (11)	3 (3)	2 (4)	60 (60)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	5.161.000 € (24.689.000 €)	1.060.000 € (1.502.000 €)	1.820.000 € (6.578.500 €)	5.334.000 € (1.765.000 €)	1.811.000 € (1.787.000 €)	42.000 € (668.000 €)	1.164.000 € (1.063.000 €)	16.392.000 € (38.052.500 €)

Statistik über Bauplatzverkäufe 2023

Bauplatzverkäufe	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2013 – 2023
Neresheim	3	6	6	10	9	9	0	8	4	1	1	57
Stetten	1	0	1	0	4	2	0	4	1	0	0	13
Elchingen	1	1	3	1	0	5	3	1	0	0	0	15
Ohmenheim	1	0	2	0	0	9	4	2	1	0	0	19
Dorfmerkingen	0	0	0	0	2	0	0	2	0	7	2	13
Kösing	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2	0	4
Schweindorf	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	1	5
Gesamt	6	7	12	12	15	27	7	17	6	13	4	126

Sommerspielplatz auf dem Marienplatz

Gemeinsam mit der katholischen Kindertagesstätte St. Josef Neresheim und den Teilnehmern des internationalen Workcamps wurde der Sommerspielplatz auf dem Marienplatz eröffnet. Nachdem die Kinder mit guter Laune und musikalischen Beiträgen fröhlich die Eröffnung eingeleitet hatten, wurde der Spielplatz durch Bürgermeister Häfele und einige Kinder offiziell eröffnet.



Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2023

Einwohnerzahlen

	Stand:							Stand:	
	31.12.2022	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	31.12.2023
Neresheim	3.548	31	-49	-18	468	-481	-13	-31	3.517
Elchingen	1.541	12	-13	-1	123	-127	-4	-5	1.536
Dorfmerkingen	1.035	14	-9	5	65	-48	17	22	1.057
Ohmenheim	1.166	12	-7	5	73	-76	-3	2	1.168
Kösing	550	6	-9	-3	38	-43	-5	-8	542
Schweindorf	262	4	-2	2	14	-23	-9	-7	255
Gesamtstadt	8.102	79	-89	-10	781	-798	-17	-27	8.075

*einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebiets

Einwohnerzahlen am 31.12.2023

Neresheim	3.273	Elchingen	1.536	Dorfmerkingen	888	Ohmenheim	1.030	Kösing	493	Schweindorf	246
Stetten	244			Weilermerkingen	71	Dehlingen	138	Hohlenstein	49	Mörtingen	9
				Dossingen	59						
				Hohenlohe	39						
Gesamt	3.517		1.536	1.057		1.168		542		255	
Gesamtstadt	8.075										

Anzahl der übrigen Mitbürger

Serbien u. Montenegro	139	Italien	111	Portugal	4	USA	3
Griechenland	7	Österreich	3	Türkei	73	übrige Länder	551

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2023

Überdurchschnittlich warm – nicht überhitzt

Jahreszeitlich ungewohnt hohe Temperaturen, sehr starke Niederschläge, Stürme, die große Schäden anrichten, werden in den Medien gerne als Rekorde bezeichnet. So galt die Tageshöchsttemperatur am 1. Januar als Rekord und die Berichterstatter vermittelten, dass es so etwas noch nie gegeben hätte. Interessierte Wetterbeobachter schauen nicht nur auf die Aufzeichnungen, die in den seltensten Fällen gerade mal 200 Jahre zurückreichen. Archive und Ortschroniken beschreiben Wetter- und Witterungsfolgen, die sehr viel älter sind. Sie wurden aufgeschrieben, als noch keine Thermometer zur Verfügung standen, und geben dennoch anschaulich Auskunft wie Wetter in unserer Klimazone auf das Leben wirkte. Es reicht von schlimmen Dürren und Frostschäden, von Missernten und Hungersnöten bis von der Witterung begünstigten Ernten und vorübergehendem Wohlstand. Vor dem Klima fürchtete sich damals niemand; zerstörerische Kriegsheere und marodierende Soldateska gehörten zu allen Zeiten zu den Grundängsten der Landbevölkerung.

Januar mit uneinheitlicher Witterung

Mit 15,3 Grad Celsius, der bisher an der Wetterwarte gemessenen höchsten Temperatur in einem Januar, übernahm der erste Monat im Jahr die ungewohnt milde Witterung des Weihnachtstauwetters aus dem Vormonat. Nach zwei Tagen blieben die Tageshöchstwerte unter zehn Grad Celsius. Der ungewohnt milde Witterungsverlauf war mit der überwiegenden Windströmung aus West und Südwest atlantisch geprägt. Der Wind wehte zuweilen stark. Im Alpenvorland bildete sich Föhn, der auch auf der Östlichen Alb gute Fernsicht ermöglichte: Vom Ipf konnten Wanderer bis zur Zugspitze sehen. Die anfangs milde Witterung regte schon mehrere Pflanzen zur Blüte an, allen voran die Hasel; aber auch Leberblümchen öffneten schon ihre blauen Kronblätter. Tiefdruckgebiete mit ihren Ausläufern verlagerten sich um die Monatsmitte über Mitteleuropa und brachten Regen, zuerst mit Schnee vermischt. Nachfolgend ging der Niederschlag in leichten Schneefall über, der auf dem noch frostfreien Erdboden rasch schmolz. Anhaltender Schneefall zu Beginn des letzten Monatsdrittels legte für die Dauer einiger Tage eine bis zu fünf Zentimeter hohe Schneedecke auf. Unter sich anschließendem hohen Luftdruck ließ geschlossener Hochnebel keinerlei Sonnenschein zu. Eine Milderung in den letzten beiden Januartagen ermöglichte wieder ein bisschen Sonnenschein.

Zusammengefasst gehört der erste Monat des Jahres mit 1,9 Grad Celsius Mitteltemperatur in die Kategorie „mild“. Regen und Schneefall brachten 38,2 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Auch die Sonnenscheindauer blieb mit knapp 43 Stunden deutlich unter dem vieljährigen Mittelwert.

Februar meist mild

Dichte Regenwolken, angetrieben von starkem, in Böen stürmischem Westwind, ließen in den ersten drei Februartagen keinen Sonnenschein zu. Danach stellte sich die Großwetterlage entscheidend um. Unter dem vorherrschenden Hoch „Elisabeth“ drehte der Wind auf Nordost. Anhaltender Schneefall legte bis zum 6. des Monats eine acht Zentimeter hohe Schneedecke auf. Unter noch zunehmendem Hochdruckeinfluss löste sich die Bewölkung auf. Blauer Himmel am Tage, sternklare Nächte und die geschlossene Schneedecke ließen keine anhaltende Erwärmung durch die Sonne zu. Strenger Frost in den Frühstunden markierte noch einmal die Kälte des ausklingenden Hochwinters. An der Wetterwarte wurde die tiefste Temperatur für diesen Februar gemessen: Minus 13,2 Grad Celsius. An der Messstation im sechs Kilometer entfernten Kössingen waren es minus 18,6 Grad Celsius. Im mittleren Monatsabschnitt bildete sich Nebel, der sich an einigen Tagen überhaupt nicht auflöste. Im Nebel begann eine durchgreifende Frostabschwächung, die nach

der Monatsmitte die Temperaturen aus dem Frostbereich herausführte. Zu Beginn der dritten Dekade wurde bei geringer Bewölkung die höchste Temperatur des Monats gemessen: 15,9 Grad Celsius. Danach kühlte es wieder ab.

Der dritte Wintermonat war im Mittel mit 1,5 Grad Celsius mild, verglichen mit dem 30-jährigen Referenzwert. Regen und Schnee brachten nur 30,7 Liter pro Quadratmeter auf das Land. Bei der Sonnenscheindauer wurde ein leichtes Plus aufgezeichnet.



Abendstimmung im Hochwinter (7. Februar 2023)

März erst kühl, nachfolgend wechselhaft und mild

Der erste Frühlingsmonat startete zunächst mit geringer Bewölkung, viel Sonnenschein und Frost in den Frühstunden. Nach fünf trockenen Tagen setzte leichter Schneefall ein. Mit einer westlichen Luftströmung trieben dichte Wolken auf die Ostalb und brachten gegen Ende der ersten Dekade eine größere Menge Regen, vermischt mit Schnee. Dabei blieben die Nachttemperaturen während zwei Tagen über dem Frostbereich. Der Durchzug einer Gewitterfront, angetrieben von starkem Südwestwind brachte eine zweistellige Regenmenge. Bei geringer Niederschlagsneigung dominierte frühlingshaft milde Witterung bis in die dritte Dekade hinein. Tiefdruckgebiete schoben mit stürmischem Nordwestwind mächtige Wolkenpakete nach Mitteleuropa. Es fiel Schnee, der die Ostalb am 27. und 28. März noch einmal unter eine dünne Schneedecke legte. Gegen Ende des Monats nahm der Wind, ausgehend von Tief „Markus“ über England, noch mehr Fahrt auf. Mit Windstärke 10, begleitet von Gewitter und leichtem Hagelschauer verabschiedete sich der März am Monatsletzten.

Beim Blick auf die statistischen Klimadaten der zurückliegenden 30 Jahre zeigte sich der März mit 5,4 Grad Celsius Mitteltemperatur insgesamt mild. Die Niederschlagsmenge von 73,7 Liter pro Quadratmeter stellte ein Plus von gut 17 Prozent dar. Die Sonnenscheindauer hingegen verfehlte mit 145 Stunden den 30-jährigen Mittelwert.

Der April zeigte sich kühl

Der April startete noch unter Tiefdruckeinfluss mit Regen. Rasch setzte sich hoher Luftdruck durch. Am Tage blieben die Temperaturen noch unter zehn Grad Celsius und in den klaren Nächten sanken sie bis minus sechs Grad Celsius. Das mittlere Monatsdrittel stand unter der Vorherrschaft mehrerer Tiefs, aus deren Wolken es beinahe täglich regnete bei verhalten kühlen Aprilwerten. Allein die Regenmenge in diesem zweiten Monatsdrittel übertraf die gesamte mittlere Monatsmenge. Die Regenmengen im März und April konnten den Karst so weit auffüllen, dass die Quellen schon vor dem Ende des Monats den Bachlauf der Egau wieder speisten. Am 22. des Monats wurde der wärmste Tageswert mit 21,7 Grad Celsius gemessen. In der Folge blieb es bei wieder kühl empfundenen Temperaturen unbeständig.

Die weit überdurchschnittliche Regenmenge von 87,8 Liter pro Quadratmeter haben die Sorgen, insbesondere der Förster, etwas gemildert. Den kühl empfundenen Eindruck bestätigten die Temperaturmessungen. Mit 6,7 Grad Celsius lag die Mitteltemperatur um 1,5 Grad unter dem 30-jährigen Vergleichswert der Jahre 1991 bis 2020. Knapp 134 Stunden Sonnenscheinzeit verstärkten den kühlen Eindruck, auch bei Beobachtung der Natur: Der Austrieb der Laubgehölze hielt sich im April noch zurück.



Himmelblauer Bläuling. Selten kann der Flügelober- und -unterseite auf einem Fotot festgehalten werden.

Mai gegen Ende fröhsommerlich warm

Gelegentlich leichter Regen, Gewitter und ein anhaltend kühler Wind aus östlichen Richtungen waren die bestimmenden Eindrücke in den ersten Maitagen. Bei ansteigenden Tageswerten nahm die Bildung von Gewitterwolken zu. Die zweite Hälfte des ersten Monatsabschnitts stand unter dem Einfluss von Tiefdruckgebieten über dem Atlantik und der Mittelmeerregion. Es regnete beinahe jeden Tag. Mit anhaltendem Regen und kühlen Tageswerten unter elf Grad Celsius begann das mittlere Monatsdrittel, das insgesamt einem kühlen Witterungsverlauf unterlag. Gemeinhin fällt in diesen Monatsabschnitt die viele Generationen lange Erfahrung der „Eisheiligen“. Luftfrost wurde an der Wetterwarte nicht gemessen, wohl aber Bodenfrost bis minus 1,2 Grad Celsius. Die Messstelle im sechs Kilometer entfernten Kössingen registrierte an diesem Tag, dem 18. des Monats, nach sternklarer Nacht Luftfrost bis minus 1,3 Grad Celsius. Besondere Witterungsmerkmale in den letzten zehn Tagen des Monats waren die geringe Bewölkung und nahezu ungehinderter Sonnenschein; während der wolkenlosen Nachtstunden kühlte es stark aus. Ein sicherer Hinweis zur Klimabetrachtung: Die Sonne wärmt die Erde, Wolken vermindern die Auskühlung.

Kohlenstoffdioxid (CO₂) in der Atmosphäre kann nicht die Ursache der Erderwärmung sein. Der wissenschaftliche Beweis dafür wurde noch nie erbracht. Die Monatsmitteltemperatur von 13,1 Grad Celsius lag ein halbes Grad über dem Referenzwert. Der Regen ergab für Mai die geringe Summe von 50,6 Liter pro Quadratmeter. Die Sonnenscheindauer von knapp 222 Stunden entfiel zum größten Teil auf die zweite Monatshälfte.

Der Juni war der Sonnenkönig

Hochdruckgebiete über Mitteleuropa und über dem Nordatlantik führten die sommerliche Witterung aus dem Vormonat fort. Es war nahezu wolkenlos; das reichte für Tageshöchsttemperaturen nahe 25 Grad Celsius. Bis über die Monatsmitte hinaus blieb es absolut trocken. Die Nächte waren oft sternklar; so kühlte es bis in die Frühstunden mit wenigen Ausnahmen auf wohlthuende einstellige Temperaturwerte ab. Am Tag der Sommersonnenwende, dem Beginn des kalendarischen Sommers, entwickelten sich in einer Gewitterbahn, die über das Härtsfeld zog, starke Sturmböen mit Windgeschwindigkeiten bis 87 Kilometer pro Stunde. Am Tag danach schütete es, ebenfalls während eines Gewitters, die größte Tagesmenge des Monats: 21,9 Liter pro Quadratmeter.

Zusammenfassend war der Juni auffallend warm, aber bei weitem nicht der wärmste aller Junimonate in der 30-jährigen Aufzeichnungsreihe der Wetterwarte. Die große Wärme brachte die Sonne, die nur selten von Wolken verdeckt war: Über 343 Stunden meteorologisch definierter Sonnenschein machten den ersten Sommermonat zu einem „Sonnenmonat“. So viele Sonnenscheinstunden in einem Monat wurden bisher noch nicht aufgezeichnet. Der Niederschlag hingegen war mit 46,8 Liter pro Quadratmeter gering, und so verstärkte sich die Trockenheit in den Böden.

Juli war warm, aber nicht der wärmste Juli

Mit wechselnder Bewölkung, aus der es gelegentlich regnete, startete der Juli in die Mitte des Sommers. Genügend Wolkenlücken ermöglichten in den ersten fünf Tagen täglich etwa zehn Stunden Sonnenschein. Die Temperaturen blieben zunächst meist deutlich unter 25 Grad Celsius, dem Richtwert für meteorologisch definierte Sommertage. Die Bewölkung löste sich weitgehend auf. Die Sonne konnte so nahezu ungehindert dem Erdboden sommerliche Wärme zuführen. Die Temperaturen stiegen rasch an und erreichten während vier Tagen Werte über 30 Grad Celsius. Danach bildeten sich Gewitter mit einer zweistelligen Regenmenge, die nur kurz kühlten. Zur Monatsmitte stiegen die Temperaturen während der wolkenlosen Tageszeit von den Frühwerten um 13 Grad Celsius bis zum Nachmittag auf 34,4 Grad Celsius an; der höchste Wert des Jahres. Mit Beginn der zweiten Monatshälfte pendelten sich die Temperaturen auf mäßige, nicht sehr warme Sommerwerte ein. Einzelne Wärmegewitter hatten nicht viel Regen im Gepäck.

Insgesamt sammelten sich nach 16 Regentagen im zweiten Sommermonat über 75 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Die zunehmende Bewölkung konnte die Sonnenscheindauer, verglichen mit dem mittleren Juliwert, nicht einschränken und lag mit 278 Stunden deutlich darüber. Dies wirkte sich auch auf die Sommerwärme aus: Der Juli war mit 18,7 Grad Celsius warm, aber bei weitem nicht der wärmste auf der Östlichen Alb.



Die Goldene Acht

Abwechslung beim Wetter im August

Die oft genannte wärmste Zeit des Jahres, der Zeitraum der sog. Hundstage, wird abgeleitet vom Sternbild „Großer Hund“, und ist in den ersten beiden Dekaden des Monats August angesiedelt. Nun hielt sich das Wetter niemals an den Kalender und hatte die Wärme während der Hundstage recht ungleichmäßig verteilt. Mit wenig sommerlich anmutenden Temperaturen und Regen startete der August in den letzten Abschnitt des meteorologisch definierten Sommers. Starker und in Böen stürmischer Westwind trieb immer neue Regenwolken auf die Ostalb. Die Regenmengen blieben zunächst, bis auf eine Ausnahme, im einstelligen Bereich. Für einen kräftigen Temperaturanstieg sorgte zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts eine südliche Windströmung, die sehr milde Luft-

massen aus der Mittelmeerregion nach Mitteleuropa lenkte. Rasch stiegen die Tageshöchsttemperaturen weit über 25 Grad Celsius an. Wärmegewitter und begleitender Regen gehörten dazu. Ab der Monatsmitte stiegen die Tagestemperaturen noch weiter an und erreichten Werte über 30 Grad Celsius. Sieben heiße Tage wurden gezählt. Die Wärme hielt noch einige Tage weiter bis zum 24. des Monats an. Dieser Tag schloss mit einem Hitzegewitter und Starkregen vermischt mit Hagel.

Trotz der vielen Regentage und einigen kühlen Tagen reichte die Monatsmitteltemperatur von 18,2 Grad Celsius in der Zusammenschau für die Einstufung „0,8 Grad wärmer als im langjährigen Mittel“. Die Regenmenge lag mit über 125,7 Liter pro Quadratmeter weit über dem durchschnittlichen Maß. Die Sonnenscheindauer konnte den Vergleichswert nicht ganz erreichen.



Die Mücken-Händelwurz ist die Orchidee des Jahres 2024.

September – zweimal im Plus

Mit milden Werten und Regen am Vormittag startete der September in den meteorologischen Herbst. Ein ausgedehntes Hoch über Mitteleuropa sorgte bei ansteigendem Luftdruck schon am Folgetag für Bewölkungsrückgang und an den weiteren Tagen meist für ununterbrochenen Sonnenschein. Kontinuierlich stiegen die Temperaturen im ersten Monatsdrittel über 25 Grad Celsius weiter an. Bis zum Anfang des mittleren Monatsabschnitts blieb Niederschlag aus. Am 12. des Monats wurde noch einmal die Tageshöchsttemperatur über 30 Grad Celsius gemessen: Ein heißer Tag im September, der in den 30 Jahren zuvor viermal in der Statistik festgehalten wurde. Bei starker Bewölkung und leichtem Regen kam es in der Folge zu einer mäßigen Abkühlung. Bei leicht unbeständiger Witterung hielt sich die sommerliche Wärme bis zum Beginn der dritten Dekade. Danach übernahm das Hoch „Rosi“ das weitere Wettergeschehen. Bei nahezu wolkenlosem Himmel kühlte es nachts ab, am Tage, bei ungehindertem Sonnenschein stiegen die Werte täglich weiter an und erreichten noch vor Monatsende wieder Sommerwerte über 25 Grad Celsius.

Mit einer Monatsmitteltemperatur von 16,3 Grad Celsius führt der September die Liste der warmen Herbstmonate an, rückblickend auf über 30 Jahre standardisierter Wetterbeobachtung. Auch bei der Sonnenscheindauer mit mehr als 264 Stunden liegt er ganz vorne. Die Regenmenge hingegen war mit 13,6 Liter pro Quadratmeter auffallend gering; nur 1997 war der September mit noch weniger Regen ausgestattet.

Oktober führte mit Hochdruck in den Herbst

Nahezu wolkenlos startete der Oktober in den mittleren Herbstabschnitt. Hochdruckgebiete über Mittel- und Westeuropa prägten das Wettergeschehen über die erste Dekade hinaus. Geringe Bewölkung machte an vielen Tagen die größtmögliche Sonnenscheindauer möglich. Nur selten bildeten sich zusammenhängende Wolkenabschnitte, aus denen es nur geringfügig regnete. Die Temperaturen stiegen meist über 20 Grad Celsius, viermal über 25 Grad Celsius, dem Wert zur Zählung als Sommertag. Kurz vor der Monatsmitte setzte sich ein Tiefdruckgebiet über der Nordsee mit seinen wolkenreichen Ausläufern auch auf der Ostalb durch: Starker Wind trieb Regenwolken über das Land bei rasch zurückgehenden Temperaturen, die sich bei Höchstwerten um 10 Grad Celsius einpendelten. Nach Durchzug der Regenfront klarte es auf und nach sternklaren Nächten sanken die Tiefstwerte nach der Monatsmitte erstmals in der beginnenden kalten Jahreszeit in den Frostbereich. Nachfolgend regnete

es täglich bei immer noch milden Temperaturen mit Tageshöchstwerten zwischen 10 und 15 Grad Celsius. Auch die Nachtwerte blieben bei meist dichter Bewölkung im milden Herbstbereich. Bis zum Monatsende herrschte wechselhafte, regnerische Witterung. Gelegentliche starke Windböen schüttelten die bunten Blätter eher zaghaft von den Bäumen.

Zusammenbetrachtet wurde eine Mitteltemperatur von fast 10,9 Grad Celsius errechnet. Es ist der sechste Oktobermonat in der über dreißigjährigen Messreihe mit einem Mittelwert über 10 Grad Celsius. Die Regenmenge von 59,6 Liter pro Quadratmeter entspricht genau dem langjährigen Vergleichswert des zurückliegenden 30-Jahre Zeitraums. 152 Sonnenscheinstunden hingegen übertrafen den Referenzwert um über 30 Prozent, wobei der Großteil des Sonnenanteils auf die erste Monatshälfte entfiel.



Die Blüten der Wicke sind ein gern besuchte Nahrungsquelle der Holzbiene.

Milder November im letzten Monatsdrittel winterlich

Am Feiertag Allerheiligen startete der dritte Herbstmonat ausgesprochen sonnig und sehr mild. Erste Regentropfen kündigten noch am Abend einen Wetterwechsel an. Ein Tief über der Nordsee lenkte dichte Wolken über die Ostalb bei deutlich zurückgehenden Temperaturen. Es fiel Regen, zeitweise mit Schnee vermischt. Im weiteren Verlauf trat eine merkliche Milderung ein, die zum Ende der ersten Dekade mit dem ersten Frosttag des Monats vorläufig zu Ende ging. Im mittleren Monatsabschnitt dominierten Tiefdruckgebiete, deren Wolken täglich beträchtliche Regenmengen über der Ostalb abluften. Die größte Tagesmenge mit mehr als 25 Liter pro Quadratmeter wurde um die Monatsmitte gemessen. Die bis dahin schon überdurchschnittliche Niederschlagsmenge füllte die Grundwasservorräte so weit wieder auf, dass die Karstquellen der Egau, die viele Monate lang zuvor ausgetrocknet waren, ab dem 18. dem Bachbett frisches Wasser zuführen konnten. Gegen Monatsende ging der Regen in Schneefall über. Bei überwiegend vorherrschendem Frost hielt sich eine sechs Zentimeter dicke Schneedecke bis zum Monatsende. Mit 4,3 Grad Celsius Mitteltemperatur zeigte sich der dritte Herbstmonat mild. Die große Niederschlagsmenge, die zu etwa einem Sechstel als Schnee fiel, war mit 155,4 Liter pro Quadratmeter mehr als das Zweieinhalbfache einer durchschnittlichen Novembermenge. Die Sonnenscheindauer brachte es trotz des vielen Wolken durchzugs auf das Mittelmaß für den November.

Dezember am Anfang hochwinterlich

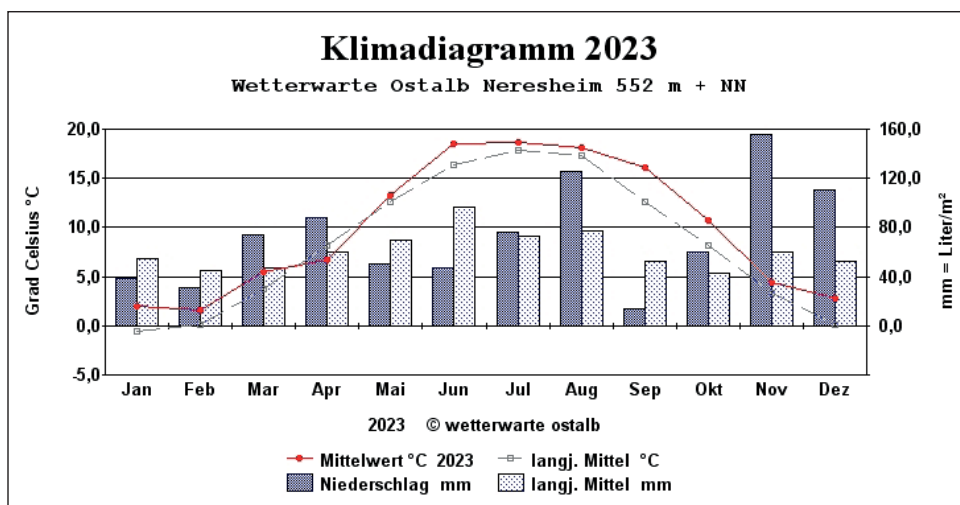
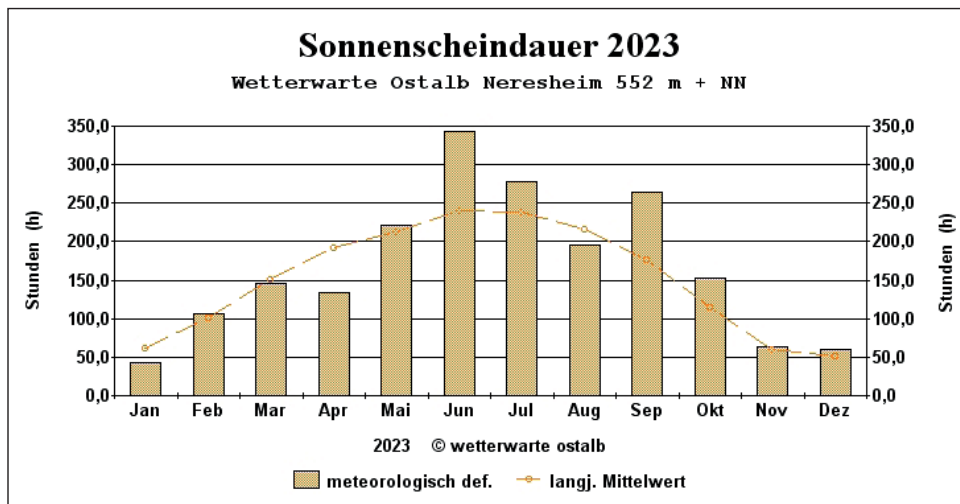
Anhaltender und starker Schneefall legte zu Monatsbeginn eine 26 cm hohe Schneedecke auf die Ostalb. Bei Frost, darunter auch einige Tage mit Dauerfrost, in Kössingen bis minus 16,5 Grad Celsius, hielt sich im ersten Monatsdrittel eine geschlossene Schneedecke. Ideale Bedingungen für Skilanglauf auf dem Härtsfeld, den die Wintersportler in Wohnortnähe gerne ausübten. Zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts löste eine durchgreifende Milderung ein, beglei-

tet von zeitweise heftigem Regen, die Schneedecke rasch auf. Nach der Monatsmitte ermöglichte ein ausgedehntes Hoch über Mitteleuropa und den westlichen Mittelmeerrainern geringe Bewölkung und dementsprechend viel Sonnenschein. In den sternklaren Nächten kehrte der Frost zurück; vier Tage, an denen es trocken blieb. Mit Beginn des kalendarischen Winters lenkte ein Tief dunkle Regenwolken gegen die Alpen. Aus ihnen regnete es anhaltend und kräftig. Ebenso andauernd fegte ein erster Wintersturm über die Ostalb. Nach den Feiertagen legte sich der Sturm und bei wechselnder Bewölkung setzte sich wechselhaftes und mildes Winterwetter fort und fand zum Jahresende mit einem Frosttag seinen Abschluss. Trotz hochwinterlichem Beginn schloss der Dezember mit einem milden Temperaturmittelwert von 2,6 Grad Celsius. Schneefall und Regen füllten mehr als 110 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Wenige heitere Tage trugen ihren Anteil zu einer leicht überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer bei.

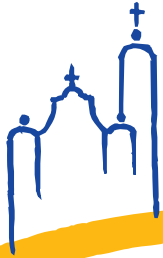
Zusammengefasst rückt das ganze Jahr 2023 mit einem Vorsprung von 0,1 Grad an die Spitze der milden Jahre. Die reichlichen Niederschläge des letzten Vierteljahres mit knapp 870 Liter pro Quadratmeter reichten aus für ein deutliches Plus im Vergleich zum dreißigjährigen Mittelwert. Auch die Sonnenscheindauer kommt mit mehr als 2000 Stunden weit über den langjährigen Referenzwert.

Hinweis: Die Wetterwarte erstellt für jeden Monat einen ausführlichen Witterungsbericht, ergänzt mit allen klimarelevanten Beobachtungs- und Messdaten und zusätzlichen Diagrammen mit den wichtigsten Parametern für jeden einzelnen Tag. (www.wetterglas.de/monat/monat.html)

Wetterwarte Ostalb
Guido Wekemann
Neresheim, 03.01.2024



Liebevoll vom Obst- und Gartenbauverein gestaltete Krippe im Stadtgarten Neresheim



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de